Grüner. Für alle.

Kommunal-wahl 2026

Am 8. März grün wählen

Liebe Fürtherin, lieber Fürther,

unsere Stadt hat viel zu bieten: wunderschöne denkmal-geschützte Gebäude, ein vielfältiges kulturelles Leben, großzügige Grünflächen und Flussauen und eine span-nende Geschichte. Teil dieser Geschichte sind seit über
40 Jahren GRÜNEN-Politiker*innen im Fürther Stadt-rat. Anfangs für ihre Ideen belächelt, haben sich die GRÜNEN zur respektierten politischen Stimme entwickelt.

Grüne Politik stellt den Menschen in den Mittelpunkt, nicht den Profit von Konzernen und Investor*innen. Wir wollen eine lebenswerte Stadt, in Einklang mit der Natur. Wir wollen eine funktionierende Wirtschaft und dabei die Umwelt schonen. Wir wollen Chancen für unsere Jugend-lichen und eine Zukunft für unsere Kinder. Wir wollen soziale Gerechtigkeit durch alle Altersgruppen und ein friedliches Miteinander.

Diese Ziele sind so attraktiv, dass sich inzwischen auch andere demokratische Parteien daran orientieren und beispielsweise aktuell mit der Idee der Ringbuslinie Wahlkampf machen, für die wir schon vor 6 Jahren bei der letzten Kommunalwahl geworben haben. Wir freu-en uns, dass immer mehr grüne Ideen und Anträge um-gesetzt werden: Lüftungsanlagen bei Schulneubauten, die Weiterförderung von Lastenrädern, Mehrwegwin-deln sowie der Kulturterrasse an der Stadthalle, Pfand-ringe an den städtischen Mülleimern, deutlich mehr Fahrradabstellplätze, das erste betreute Taubenhaus, das erlaubte Baden in der Rednitz, Fahrrad-Service-Stationen, die aufsuchende Energieberatung, PV-Anlagen über großen Parkplätzen, tierfreundlicheres Feuerwerk, die Behelfsbrücke in Stadeln... um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Verbesserungen in Fürth sind das Ergebnis jahrelanger engagierter grüner Politik. Wählen sie deshalb gleich das Original - uns Grüne in Fürth. Unsere Ideen für die kommenden Jahre können Sie in dieser Broschüre nachlesen.

Kauran Sahin!
Oberbürgermeisterkandidat

Katrin Grübaum
Spitzenkandidatin der Stadtratsliste

Setzen Sie ein Zeichen und wählen Sie am 8. März keine rassistischen und antidemokratischen Parteien!

Impressum:

Bündnis 90 / Die Grünen Fürth-Stadt
Mathildenstraße 24
90762 Fürth

www.gruene-fuerth.de

*Autor*innen: Erstellt von den Mitgliedern der Grünen in Fürth in der Zeit von Februar bis Juli 2025*
Redaktionelle Bearbeitung: Susanne Krebs
Fotos: Kamran Salimi
Langversion Kommunalwahl 2026 - 2032

Inhaltsverzeichnis

Liebe Fürtherin, lieber Fürther, ... 3

ERSCHWINGLICHES BAUEN UND WOHNEN IN FÜRTH 8

Lebenswerter Wohnraum für alle: bezahlbar, gesund und nachhaltig 8

Lebendige Quartiere stärken: vielfältig und grün 9

Stadtentwicklung mit Plan: ökologisch und sozial 9

Bestehendes nutzen – Leerstand verwandeln 10

GELEBTE DEMOKRATIE 11

Beteiligung ausbauen und Vertrauen in Demokratie stärken! 11

Bürokratie-Abbau und interkulturelle Öffnung - Verwaltung bürgernah gestalten 11

Beteiligung von Bürger*innen fördern heißt Demokratie stärken 12

Transparenz in der Verwaltung und soziale Gerechtigkeit 12

Gegen eine Spaltung der Gesellschaft 13

DIGITALISIERUNG FÜR MEHR TRANSPARENZ, EFFIZIENZ UND TEILHABE FÜR ALLE 14

Smart vernetzt, grün verbunden 14

Transparente Daten – transparente Stadt 14

Digitale Beteiligung leicht gemacht 15

E-Government für alle 15

Digitale Infrastruktur als Fundament 15

Frei, sicher, unabhängig 15

Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll nutzen 16

Digitale Nachhaltigkeit – Echtzeit für Umwelt und Energie 16

FÜR GLEICHSTELLUNG – EIN URGRÜNES THEMA 17

Gleichstellung und familienfreundliche Arbeitswelt 17

Selbstbestimmte Familienplanung für alle Frauen 18

Gewalt gegen Frauen entschieden bekämpfen – Hilfen stärken, Prävention ausbauen 18

Mobilität mit Sicherheitsgefühl 19

Geflüchtete Frauen stärken – Integration geschlechtergerecht gestalten 19

Weibliche Kultur- und Bildungsstätten fördern Selbstbestimmung 20

Gleichstellung sichtbar machen – das ganze Jahr über 20

Öffentliche Infrastruktur gerecht und inklusiv gestalten 20

Gender Budgeting 21

Sorgearbeit fair aufteilen 21
Sexismus entgegentreten – Bewusstsein schaffen 21
DIE ZUKUNFT UNSERER STADT: KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN 23
Lebensräume für Kinder, Jugendliche und Familien 23
Eltern stärken - Familien unterstützen 23
Lebensräume schaffen - eine Stadt für Kinder und Jugendliche 24
Lebendige Schulen - Orte des Miteinanders und der Zukunft 25
In Krisen stärken – damit Hilfe ankommt 25
Fit in die Zukunft – Beteiligung und Bildung stärken 25
Informationen leicht zugänglich machen 26
Junges Wohnen – bezahlbar, kreativ und inklusiv 26
Kinderbetreuung - gerecht, wohnortnah und zukunftsfähig 26
Ganztagsbetreuung - flexibel, qualifiziert und kindgerecht 27
AKTIVE KUNST- UND KULTURSZENE IN FÜRTH AUSBAUEN 28
Kunst ist der Puls einer lebendigen Stadt! 28
Kunst und Kultur mehr Raum geben 28
Unterstützende Strukturen schaffen und stärken 29
Finanzielle Kunst- und Kulturförderung 29
Kunst und Kultur im Wandel der Zeit 30
MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT IN FÜRTH 31
Unser Anspruch: Soziale Gerechtigkeit für ein faires Miteinander! 31
Armut in Familien bekämpfen – Perspektiven für Kinder und Jugendliche schaffen 32
Lebendige Stadtgesellschaft - keine Frage des Geldes 33
Teilhabe für alle – unabhängig vom Geldbeutel 33
DIE GRÜNEN-KERNTHEMEN: UMWELT UND KLIMA 35
Fürth grünt auf! 35
Wasser ist Leben: Fürth wird zur Schwammstadt! 36
Energiezukunft Fürth: bezahlbar, sicher, umweltfreundlich! 36
Müllvermeidung und Ressourcenschutz: Fürth macht sauber! 37
Tierschutz ist Teil der gesellschaftlichen Verantwortung 37
VIEL ERREICHT; NOCH EINIGES VOR: GRÜNE VERKEHRSWENDE 39
Für mehr Lebensqualität Verkehrswende gestalten 39
Aus Asphalt wird Lebensraum 39

Den Umstieg leichter machen: Bus und Bahn öfter, weiter, günstiger 40
Bessere Anbindung an den Fernverkehr der DB 41
Gut zu Fuß 41
Aufs Rad setzen: Fahrradwege massiv ausbauen 42
Autos in der Stadt: weniger und emissionsfrei 42
Vorsorge für die geplante Frankenschnellweg-Baustelle 43
MIT EINER STARKEN WIRTSCHAFT DAS KLIMA SCHÜTZEN 44
Raum für Innovation – Fürth fördert junge und innovative Unternehmen 44
Klimafreundliche Wirtschaft fördern, vernetzen und sichtbar machen 44
Grundversorgung nicht aus der Hand geben 45
Gastronomie im Kreislauf – Mehrweg als neuer Standard 46
Regionale Wirtschaft digital sichtbar machen 46
Ausbildung stärken – Perspektiven für Jugendliche schaffen 47
Events und Tourismus in Fürth - nachhaltig und mit Herz 47

ERSCHWINGLICHES BAUEN UND WOHNEN IN FÜRTH

+ Lebenswerter Wohnraum für alle: bezahlbar, gesund und nachhaltig

Wohnen soll als Grundbedürfnis für alle Menschen in Fürth **sicher, bezahlbar und lebenswert** sein. Wir setzen neue Maßstäbe bei der **Wohnraumqualität:** durch ökologisches Bauen, gesunde Materialien und intelligente Nutzung bestehender Gebäude.

- Besonders wichtig ist uns, dass Wohnraum **für alle Lebensrealitäten** entsteht – ob für Familien, Alleinerziehende, Azubis, Studierende oder Senior*innen.
- **Barrierefreiheit** ist für uns Standard, kein Extra.
- Wir fördern neue Wohnformen wie Mietkaufmodelle für **mehr Eigentumsgerechtigkeit**.
- Wir fordern die Einführung einer verbindlichen Quote von mindestens 50 Prozent für den sozialen Wohnungsbau.
- Wir unterstützen **Wohnungstausch-Angebote** für den passenden Wohnraum in veränderten Lebenssituationen.
- Bei der Sanierung setzen wir auf **ökologische Materialien** und eine sinnvolle Kombination aus Denkmalschutz und Klimaschutz.
- Wir arbeiten daran, dass Holz-Hybrid-Bauweisen, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Beratung für **umweltfreundliches Sanieren** zumStandard werden.
- Wir fordern, dass die **Bauleitplanung aus der Zeit der "autogerechten Stadt" zeitnah überarbeitet** wird, nicht nur weil die Pläne zum Teil bis zu 100 Jahre alt sind, sondern auch weil diese Planungsgrundlagen noch keinen Natur- und Denkmalschutz kennen.

Fürth kann gutes Wohnen für alle ermöglichen – ökologisch und sozial!

+ Lebendige Quartiere stärken: vielfältig und grün

Die Lebensqualität unserer Stadt entscheidet sich in unserem unmittelbaren Umfeld: im Stadtviertel, auf dem Gehweg, bei der Bäckerei um die Ecke. Wir engagieren uns für **lebendige Vororte und Stadtquartiere**, die zum Leben einladen.

- Wir fordern **mehr Bäume und gepflegte Grünflächen**.
- Wir setzen uns für **sichere Rad- und Fußwege** ein - ohne Stolperfallen.
- Mit quartiersnahen Mobilitätslösungen wie Quartiersgaragen oder Sharing- Angeboten wollen wir **mehr Platz** für Menschen **im öffentlichen Raum schaffen**.
- In allen Stadtteilen sollen **Sitzgelegenheiten, Begegnungsorte und grüne Inseln** das Miteinander fördern.
- Wir unterstützen gezielt **vielfältige Wohnformen** – etwa generationenübergreifendes Wohnen oder solidarische Hausgemeinschaften. Solche Projekte tragen zur **sozialen Mischung und gegenseitigen Unterstützung** in einer lebendigen Nachbarschaft bei.
- **Begrünungsaktionen** wie „Fürth blüht auf" machen wir sichtbarer und schaffen Anreize, damit alle Bürger*innen die Stadt grüner gestalten.
- Wir gestalten das Wohnumfeld so attraktiv und lebenswert, dass der zunehmende Rückzug ins Private nicht weiter zu größeren Wohnungen führt. Wir wollen die **Nachbarschaft als weiteres "Wohnzimmer"** fördern.

Fürth kann grüne und sichere Stadtviertel schaffen, in denen man sich trifft und wohlfühlt.

+ Stadtentwicklung mit Plan: ökologisch und sozial

Unser Ziel: Erst denkt die Stadt, dann die Investor*innen. Fürth wird mit uns zum aktiven Gestalter einer **vorausschauenden und sozialen Stadtentwicklung** – mit klaren Konzepten, nachhaltigen Zielen und Mut zur Veränderung! Hier setzen wir auf Transparenz, Innovation und den politischen Willen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

- Wir setzen uns dafür ein, dass **die Stadt wieder stärker lenkt**: mit aktiver Bauleitplanung (=verschiedene Instrumente wie z.B. Flächennutzungsplan, etc.) und modernen Bebauungsplänen.
- Bei der **Erschließung neuer Baugebiete** muss **flächenschonend** vorgegangen werden (Stichwort: mehrgeschossiger Wohnungsbau versus Reihenhaussiedlung). Konzepte wie autofreie Wohnsiedlungen sollen dabei mitberücksichtigt werden.
- Wir wollen dafür sorgen, dass **Frischluftschneisen, Flussauen und Naturräume konsequent geschützt bzw. erweitert** werden. Einer weiteren Bebauung von Flussauen und Naturräumen müssen wir im Sinne des Stadtklimas und des allgemeinen Klimaschutzes entgegentreten.
- Der Verkauf von städtischem Grundbesitz soll zur Ausnahme werden. Stattdessen wollen wir das **Erbbaurecht stärken** und Vorkaufsrechte nutzen, um Spielräume für **gemeinwohlorientierte Entwicklung** zu sichern.
- **Gemeinschaftliche Eigentumsformen** wie Hausprojekte oder Mietshäuser-Syndikate sollen gefördert werden – ebenso wie vielfältige und durchmischte Wohnprojekte.
- Wir arbeiten darauf hin**, Fürth zum Vorbild für ökologisches Bauen** zu machen: mit ökologischer Bauaufsicht, ambitionierten Modellprojekten mit gutem Energiekonzept

durch die WBG und gezielter Beratung für energetische Sanierung.

- **Kommunale Wärmeplanung und nachhaltiges Bauen** sehen wir als zentrale Bausteine für eine klimagerechte Stadt.

Fürth kann selbstbewusst Stadt gestalten.

+ Bestehendes nutzen – Leerstand verwandeln

Leere Gewerbeimmobilien in Fürth bieten eine wertvolle Chance, mehr Wohnraum in der Stadt zu schaffen. Zudem trägt die **Nutzung bestehender Gebäude** zur nachhaltigen Stadtentwicklung bei, da sie den **Flächenverbrauch reduziert und die Infrastruktur optimal genutzt** wird.

- Durch die **Umwandlung dieser Immobilien in Wohnraum** wollen wir die Fürther Bevölkerung unterstützen, deren Bedarf an bezahlbarem Wohnraum weiterwächst.
- Wir sehen in der Umwandlung leerstehender Gewerbeimmobilien eine sinnvolle Lösung, um die Stadt zukunftsfähig zu gestalten. Selbstverständlich achten wir darauf, dass **genügend Gewerbeflächen erhalten** bleiben.

Fürth kann Leerstand in Lebensraum verwandeln.

GELEBTE DEMOKRATIE

+ Beteiligung ausbauen und Vertrauen in Demokratie stärken!

Unsere Demokratie ist in Gefahr. Die Stadtpolitik kann das Vertrauen der Bürger*innen nur stärken, wenn sie diese mehr **an demokratischen Prozessen beteiligt** und ihre Ängste ernst nimmt. Denn **niedrigschwellige Beteiligung** öffnet den Blick für die **aktuellen Themen der Stadtgesellschaft** und ermöglicht Fürther*innen die Mitarbeit an Lösungen z.B. für die Wohn- und Mietproblematik, Bildungsfragen oder das Bestreben nach sozialem Ausgleich. **Wer handelt, gewinnt an Sicherheit und ist weniger anfällig für Populismus, Rassismus und Hass.**

Fürth kann Demokratie für Bürger*innen wieder greifbarer machen.

+ Bürokratie-Abbau und interkulturelle Öffnung – Verwaltung bürgernah gestalten

Eine bürgernahe Verwaltung trägt durch ein entsprechendes Leitbild zu **besserem Bürgerservice und zur gegenseitigen Wertschätzung im Dialog** bei. Akteur*innen – Mitarbeitende und Fürther Bürger*innen – können sich auf Augenhöhe begegnen und Verwaltungsvorgänge werden für alle Beteiligten angenehmer.

- Wir fordern eine **Verwaltung**, die **bürgernah, digital und interkulturell offen** für (Kultur-)Veränderungen ist.
- Wir engagieren uns dafür, dass **Inhalte in möglichst einfacher Sprache barrierefrei** vermittelt und erklärt werden und dass es entsprechende Fortbildungen für Mitarbeitende gibt.

- Wir wollen daran arbeiten, **bürokratische Hürden abzubauen und die Prozesse einfacher und digitaler zu gestalten** und umzusetzen – für die Fürther Bürger*innen, aber auch für die Mitarbeitenden in der Verwaltung.

Fürth kann Verwaltung für alle Bürger*innen angenehmer gestalten – mit weniger Bürokratie und mehr kultureller Offenheit.

+ Beteiligung von Bürger*innen fördern heißt Demokratie stärken

Die **Beteiligung der Bürger*innen** spielt eine **wesentliche Rolle in der Demokratie** und im wertschätzenden Miteinander. Echte Beteiligung kann von Anfang an bei Entscheidungsprozessen über sogenannte Beteiligungslisten und ein Stadtteil-/Bürgerbudget sowie Bürgersprechstunden durch die Stadtverwaltung und Politik gewährleistet werden, in der dann die Bürger*innen z.B. stadtteilbezogen die Schwerpunkte setzen.

- Wir fordern die Entwicklung eines **stadtweiten Konzepts für Bürgerbeteiligung und darauf abgestimmte Beteiligungsformate.** Nur dann wissen Bürger*innen, wie und an welcher Stelle sie sich einbringen können und dass Ihre Belange auch wahrgenommen werden. Damit vermeiden wir ein undurchsichtiges Flickwerk von Entscheidungswegen.
- Wir unterstützen **Interessensbeiräte** wie den Jugendrat als Beispiel für die demokratische Teilhabe schon im frühen Lebensalter oder den Integrationsbeirat für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Wir wollen lebenslanges Lernen unabhängig vom Alter fördern. Auch **Maßnahmen zur politischen Bildung** müssen unterstützt und finanziell für alle Beteiligten auskömmlich abgesichert werden.
- Als **Begegnungsort für den demokratischen Austausch** wollen wir die Stadtteilnetzwerke/Quartiere weiter ausbauen sowie konzeptionell und finanziell stärken, u.a. damit sie **auch aufsuchend und inklusiv tätig** werden können.
- Wir arbeiten darauf hin, das Konzept **„Haus der Demokratie“** in Fürth umzusetzen, da wir es für unerlässlich halten, dass unterschiedliche Akteur*innen einer Zivilgesellschaft eine **zentrale Anlaufstelle** haben, wo sie sich **konsumfrei austauschen** können.
- Wir wollen die nach der Gemeindevorschrift vorgegebenen **Bürgerversammlungen umwidmen in Orte des offenen kommunikativen Austauschs**, in den sich die Bürger*innen aktiv ergebnisoffen einbringen können und sollen – bezogen auf den jeweiligen Stadtteil.
- Wir setzen uns vor allem auch für eine **bessere Kommunikation zwischen den Generationen** ein, um ein tieferes Verständnis füreinander zu ermöglichen und eine stärkere Gemeinschaft zu schaffen.
- **Bei gesamtgesellschaftlich strittigen oder kontroversen Fragestellungen** wollen wir auch ein **Meinungsbild in der Stadtgesellschaft** einholen und für Beteiligung werben.

Fürth kann Strukturen schaffen, die Demokratie und Bürgerbeteiligung stärken.

+ Transparenz in der Verwaltung und soziale Gerechtigkeit

Fürther*innen, die in ihrem Alltag nur wenig mit der Verwaltung zu tun haben, können Behördenhandeln teilweise nicht nachvollziehen. Sie brauchen auch die Gewissheit, dass die **Stadt unabhängig**

vom persönlichen Status oder Hintergrund handelt und sich um soziale Gerechtigkeit bemüht. Deshalb setzen wir uns für mehr Transparenz in der Verwaltung ein.

- Wir wollen eine **transparente Informationslinie zwischen Verwaltung, Mandatsträger*innen und Bürger*innen** schaffen. Was bedeutet das für die Fürther*innen? Drei Beispiele: **Bauvergaben** und deren Standards sollen **frühzeitig kommuniziert** werden; die Informationen zu den **Ausschuss- und Stadtratssitzungen** sollen für Bürger*innen **leichter zugänglich** sein und auch in einfacher Sprache auf die Internetseite eingestellt werden; bei Verwaltungsvorgängen sollen die einzelnen **Prozessschritte von Anliegen** und der aktuelle **Bearbeitungsstatus online einsehbar** sein (analog zur allseits bekannten Paketverfolgung).
- Wir setzen uns dafür ein, dass bei kommunalen Unternehmen **Gemeinwohlziele gefördert** werden und **soziale Kriterien bei der städtischen Auftragsvergabe berücksichtigt** werden.
- Wir suchen fortwährend nach Möglichkeiten, innerhalb der Stadtgesellschaft einen sozialen Ausgleich zu schaffen, um **für finanziell schlechter gestellte Fürther*innen den Weg zu einer besseren Teilhabe frei zu machen**, z.B. durch sozial gestaffelte Kita-Gebühren oder einen Sozialfonds für Alleinerziehende.

Fürth kann städtisches Handeln transparenter machen und auf das Wohl ALLER Bürger*innen hinarbeiten.

+ Gegen eine Spaltung der Gesellschaft

Um der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft durch rechtextremistische und populistische Tendenzen entgegenzuwirken, muss die Stadtpolitik eine **Kultur des Miteinanders** pflegen und so eine Vorbildfunktion übernehmen. Dann lässt sich das **Vertrauen in die Demokratie** wieder zurückgewinnen.

- Wir führen zusammen statt zu spalten! **Demokratie und Menschenrechte** sind für uns unverhandelbar.
- Wir wenden uns **gegen jede Form von Rassismus und jede Ausprägung von Antisemitismus**.
- Wir wollen **Gesellschaft, Institutionen und Politik stärken** sowie die **soziale Ungleichheit reduzieren** und die **politische Teilhabe fördern**, z.B. durch eine strukturierte Beteiligung der Bevölkerung. Wir streben auch ein Beteiligungs-Konzept an und planen eine Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung in der Stadt Fürth.
- Wir fordern die Einführung von Maßnahmen zur Förderung der aktiven Zivilgesellschaft und die **Unterstützung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen.**

Fürth kann eine Stadt sein, in der Menschlichkeit und Demokratie gegen Hass, Rassismus und Populismus siegen.

DIGITALISIERUNG FÜR MEHR TRANSPARENZ, EFFIZIENZ UND TEILHABE FÜR ALLE

+ Smart vernetzt, grün verbunden

Eine moderne Stadt ist eine digitale Stadt – und Fürth hat das Potenzial, hier Vorreiter zu sein. Wir wollen **Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug für mehr Klimaschutz, Transparenz, Bürgerbeteiligung und Lebensqualität** einsetzen. Unser Ziel: Technologien nutzen, um demokratische Prozesse zu stärken, den Zugang zu Informationen zu erleichtern und Verwaltungswege für alle zu vereinfachen.

Fürth kann die Digitalisierung in vielen Bereichen zum Wohle aller Bürger*innen ausbauen.

+ Transparente Daten – transparente Stadt

Digitale Offenheit stärkt das Vertrauen in politische Entscheidungen und macht es einfacher, sich aktiv einzubringen. Wir setzen auf:

- Die Schaffung einer **zentralen Steuerungseinheit für Digitalisierung und Smart City Fragen** in einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Metropolregion.
- **Mitmach-Plattformen**, auf denen Bürger*innen städtische Entwicklungen in Echtzeit verfolgen und sich beteiligen können.
- Die konsequente Etablierung von **E-Government-Prozessen**.
- **Offene Schnittstellen (APIs)**, damit Initiativen und Start-ups eigene Anwendungen entwickeln können.

- Fürth als **Smart-City-Inkubator** für grüne Start-ups, Beratung für digitale nachhaltige Geschäftsmodelle und lokale Innovationsplattformen.

Fürth kann digitalisierte Anwendungen für transparentere Kommunikation nutzen und fördern.

+ Digitale Beteiligung leicht gemacht

Wir bauen digitale Beteiligungs- und Mitmachformate aus – vom Bürgerhaushalt über Online-Dialoge bis zu Umweltdatenportalen. Alle Anwendungen sollen **barrierefrei, intuitiv und auch für ältere Menschen leicht bedienbar** sein.

Wir möchten:

- Den Ausbau des **digitalen Bürgerhaushalts**.
- **Online-Dialogformate zu Bau- und Verkehrsprojekten**.
- **Beteiligungsplattformen**, die im Web und per App abrufbar sind.
- Digitale und hybride **Sprechstunden für Bürger*innen**.
- **E-Partizipation für Kinder und Jugendliche** durch Schulkooperationen.

Fürth kann digitale Beteiligungsprozesse für alle Altersklassen einfach, intuitiv und barrierefrei gestalten.

+ E-Government für alle

Anträge, Formulare, Terminvereinbarungen – alles online möglich. Das spart Wege, Nerven und Papier. Persönliche Vorsprachen sollen nur dort nötig sein, wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Gleichzeitig wollen wir Unterstützung vor Ort anbieten, um allen den Zugang zu digitalen Angeboten zu ermöglichen. Wir unterstützen das bundesweite Digital Fairness by Design - Technologien und Plattformen sollen von vornherein barrierefrei, transparent und sicher gestaltet sein.

- **Behördengänge konsequent digitalisieren**.
- Anwendungen auf **Barrierefreiheit und einfache Sprache** prüfen.

Fürth kann dafür sorgen, dass von digitalisierten Behördengängen Bürger*innen und Mitarbeitende profitieren.

+ Digitale Infrastruktur als Fundament

Fürth braucht ein **leistungsstarkes, flächendeckendes Glasfasernetz** für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

- Öffentliche **WLAN-Hotspots** in Parks, auf Plätzen und an zentralen Orten.
- **Städtische Gebäude als Netzknoten** nutzen, z. B. durch Dachflächen für 5G/6G.
- **Beratungsstelle zu Infrastrukturprojekten** für Mieter*innen und Eigentümer*innen.

Fürth kann für schnelles Internet für alle Bürger*innen sorgen.

+ Frei, sicher, unabhängig

Wir setzen auf **Open-Source-Software**, um Kosten zu senken, Datenschutz zu stärken und Abhängigkeiten zu vermeiden.

- Schrittweise **Ablösung proprietärer Softwarelösungen**.
- Nutzung **europäischer und gemeinwohlorientierter IT-Dienste**.
- Förderung **regionaler Open-Source-Initiativen**.

Fürth kann Digitalisierung günstig ausbauen und mit regionaler Wertschöpfung gestalten.

+ Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll nutzen

KI soll dort eingesetzt werden, wo sie **echten Mehrwert für Menschen und Umwelt** bietet – unter strengen Datenschutzauflagen.

- KI-gestützte **Ampelsteuerung**.
- Automatisierte **Energieoptimierung** in öffentlichen Gebäuden.
- **Auswertung von Umweltdaten** für schnellere Reaktionen.

Fürth kann Künstliche Intelligenz sinnvoll zum Vorteil der Bürger*innen einsetzen.

+ Digitale Nachhaltigkeit – Echtzeit für Umwelt und Energie

Wir setzen auf **intelligente Monitoring-Systeme in Echtzeit,** um Ressourcen gezielt einzusetzen und Fürth klimaeffizient zu steuern.

- **Umweltmonitoring** für Luftqualität, Lärm und Feinstaub.
- **Intelligente Strom- und Wärmenetze**; Nutzung von Vehicle-to-Load und Quartiersspeichern.
- **Interaktive Web-Maps** zum Monitoring und Melden, z.B. Wasserqualität an unserer grünen Flussbadestelle.
- **Verknüpfung von realen und digitalen Inhalten**, u.a. dem stadtökologischen Lehrpfad mittels AR-Inhalten (=Augmented Reality: in die reale Umgebung von Nutzer*innen eingeblendet und mit ihr verschmolzen), Podcasts und Quizzen.

Fürth kann digital, nachhaltig und bürgernah sein – wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen.

FÜR GLEICHSTELLUNG – EIN URGRÜNES THEMA

+ Gleichstellung und familienfreundliche Arbeitswelt

Die **Gleichstellung von Frauen und Männern** werden wir weiter konsequent fördern. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth ist kompetent besetzt und leistet gute Arbeit. Laut dem Gleichstellungsbericht 2024 sind bereits 51 Prozent der Führungspositionen in der Stadtverwaltung mit Frauen besetzt – ein erfreulicher Fortschritt. In den Spitzenpositionen besteht jedoch weiterhin Nachholbedarf.

- Wir setzen uns dafür ein, dass auch die **berufsmäßigen Stadträt*innen künftig paritätisch** besetzt werden.
- Wir fordern **mindestens eine Bürgermeisterin** für Fürth!
- Wir wollen **familienfreundliche Arbeitsplätze bei der Stadt Fürth** und ihren Tochterunternehmen weiter ausbauen.
- **Väter** sollen ermutigt werden, sich **stärker in die Familienarbeit** einzubringen und über die üblichen zwei Monate hinaus Elternzeit zu nehmen.
- Eine **Elternzeit darf niemals** – weder für Frauen noch für Männer – **zu beruflichen Nachteilen führen**, etwa bei Beförderungen.
- Wir fordern, dass das Angebot für **Job-Sharing** gezielt weiter ausgebaut wird – auch in Führungspositionen.
- Wir setzen uns für flexible Arbeitsplatzmodelle ein, die **Homeoffice und ortsunabhängiges Arbeiten** ermöglichen.
- Bei der Ansiedlung neuer Unternehmen legen wir großen Wert auf **familienfreundliche Strukturen**.

- Wir fordern ausdrücklich die Beteiligung der Stadt Fürth am **Bündnis Ferienbetreuung** der Fürther Wirtschaft.

Fürth kann Gleichstellung und Familienfreundlichkeit zum Standard machen – in Verwaltung und Wirtschaft.

+ Selbstbestimmte Familienplanung für alle Frauen

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Frauen in Fürth selbstbestimmt und unabhängig über ihre Familienplanung entscheiden können. **Keine Frau sollte ungewollt schwanger sein**.

- Wir richten einen **kommunalen Sonderfonds** ein, der Bedürftigen einen kostenfreien Zugang zu **rezeptpflichtigen Verhütungsmitteln** ermöglicht – insbesondere zu solchen, die weder von gesetzlichen noch privaten Krankenkassen übernommen werden.
- Um den **Zugang möglichst unbürokratisch** zu gestalten, soll der Nachweis beispielsweise über einen Wohngeld- oder Bürgergeldbescheid erfolgen.
- Wir unterstützen **Schwangerschaftsberatungsstellen,** die werdenden Müttern und jungen Familien einen **unbeschwerten Schwangerschaftsverlauf, eine komplikationsfreie, natürliche Geburt und einen guten Start ins Familienleben** ermöglichen. Sollte jedoch ein Schwangerschaftsabbruch notwendig werden, lassen wir die Frauen mitihren Sorgen und Nöten nicht alleine. Vielmehr bieten wir **professionelle medizinische und seelsorgerische Unterstützung für einen Schwangerschaftsabbruch** an, z.B. am Klinikum Fürth.

Fürth kann selbstbestimmte Familienplanung für alle Frauen ermöglichen.

+ Gewalt gegen Frauen entschieden bekämpfen – Hilfen stärken, Prävention ausbauen

Wir wollen **Frauen besser vor Gewalt schützen**. Ein bedeutender Fortschritt für Frauen ist die seit vergangenem Jahr eingerichtete **vertrauliche Spurensicherung.** Sie ermöglicht es betroffenen Frauen, Beweise sichern zu lassen, ohne sofort Anzeige erstatten zu müssen – und damit selbst zu entscheiden, wann der richtige Zeitpunkt dafür ist.

- Wir setzen uns dafür ein, dass in Fürth die **Istanbuler Menschenrechtskonvention von 2017** gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt umgesetzt wird.
- **Frauen mit Behinderung** sind häufiger von (auch sexueller) Gewalt betroffen und bedürfen einer **besonderen Aufmerksamkeit**.
- Wir werden **Einrichtungen und Beratungsstellen für Frauen mit Gewalterfahrung in Fürth finanziell und personell stärken** und auch Projekte und kostenlose Beratungsangebote weiter fördern und ausbauen.
- Die Stadt Fürth muss die nötigen finanziellen **Mittel für mehr Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen** bereitstellen, damit das Angebot bedarfsgerecht ausgebaut werden kann.
- Auch **Anti-Gewalt-Trainings für Männer mit aggressivem Verhalten** sollen besser finanziert werden, um Gewalt an der Wurzel zu bekämpfen.
- Prävention beginnt früh: Wir wollen, dass **in allen Fürther Schulen und Kindergärten Gewaltprävention einen festen**

Platz bekommt. Dafür braucht es deutlich mehr Schulsozialarbeiter*innen an allen Schularten und in frühkindlichen Einrichtungen.

- Fürth hat im Jahr 2025 ein neues **Frauenhaus** bekommen. Zehn von Gewalt bedrohte Frauen aus Stadt und Landkreis Fürth können nun an diesem sicheren Ort leben. Dies ist ein erster Fortschritt, den wir ausdrücklich begrüßen. Allerdings benötigt eine Stadt mit über 130.000 Einwohner*innen mit dem entsprechenden Landkreis laut Istanbul-Konvention ca. 30 Plätze. Daran arbeiten wir weiterhin.

Fürth kann ein sicherer Ort für Frauen und Mädchen sein – durch klare Hilfe und konsequente Prävention.

+ Mobilität mit Sicherheitsgefühl

Wir setzen uns ein für **mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen und mehr angstfreie Räume** und Orte in Fürth.

- Wir wollen nachts **beleuchtete Geh- und Radwege, gut ausgeleuchtete und einsehbare Bushaltestellen sowie Notrufsäulen** in den U-Bahn-Verteilergeschossen, in Parkhäusern und an besonders kritischen Stellen in der Stadt.
- Die Etablierung eines **Heimweg-Telefons** soll die Stadt Fürth finanziell unterstützen.
- **Geschultes Personal auf Festivals und großen städtischen Veranstaltungen** soll bei Belästigung sichtbar und schnell erreichbar sein.

Fürth kann eine Stadt sein, in der Frauen und Mädchen sich sicher und frei bewegen können – zu jeder Zeit und an jedem Ort.

+ Geflüchtete Frauen stärken – Integration geschlechtergerecht gestalten

Eine gute Integration basiert auf der **Berücksichtigung persönlicher Voraussetzungen und Bedürfnisse** und bezieht auch **kulturelle Aspekte** ein. In vielen Herkunftsländern unterscheiden sich die Lebenswelten von Frauen deutlich vom Alltag in Fürth.

- Wir setzen uns für **spezielle Sprach- und Integrationskurse** ein, die sich gezielt an **geflüchtete Frauen** richten. Diese Kurse sollen nicht nur sprachliche Kompetenzen vermitteln, sondern **auch über Frauenrechte und Gleichberechtigung** aufklären.
- Damit auch Mütter an den Kursen teilnehmen können, muss **parallel eine verlässliche Kinderbetreuung** sichergestellt werden.
- Die „**Kulturbrücke**“ in Fürth, die solche Angebote bereits umsetzt, wollen wir personell und finanziell stärken.
- **Gleichberechtigung und Frauenrechte** sollen **fester Bestandteil aller Integrationskurse** bleiben – dauerhaft und verbindlich.
- Wir fördern Angebote wie **kostenlose Fahrrad- und Schwimmkurse für geflüchtete Frauen**, um Selbstständigkeit, Teilhabe und Sicherheit im Alltag zu stärken.

Fürth kann Integration geschlechtergerecht gestalten – mit echten Chancen für geflüchtete Frauen.

+ Weibliche Kultur- und Bildungsstätten fördern Selbstbestimmung

Für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen und Mädchen sind **selbstverwaltete Frauenbildungsprojekte** eine wichtige Unterstützung. Dieses zum großen Teil ehrenamtliche Engagement braucht als Basis **verlässliche und kontinuierliche finanzielle Zuwendungen**.

- Wir machen uns stark für eine gute, **langfristige Finanzierung von Projekten** wie dem „Frauentreff“, der „Frauenwerkstatt M 17“ und dem „Mehrgenerationenhaus“.
- Die **Vernetzungsarbeit und die Veranstaltungen der Fürther Frauenvereine** wollen wir besser fördern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass **Existenzgründerinnen stärker finanziell gefördert** werden und unterstützen **Mentoringprogramme für weibliche Führungskräfte**.

Fürth kann Frauen und Mädchen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung unterstützen.

+ Gleichstellung sichtbar machen – das ganze Jahr über

Der Weltfrauentag am 8. März, der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November und One Billion Rising sind wichtige Termine, um auf Gleichberechtigung, Emanzipation und Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Doch **echte Gleichstellung braucht mehr als einige wenige symbolische Gedenktage**.

- Wir setzen uns dafür ein, dass auch zwischen diesen festen Daten **regelmäßig Aktionstage** stattfinden, die auf die **vielfältigen Formen von Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen** hinweisen.
- Wir fordern, dass sich die **Gleichstellungsstelle auch stärker für andere diskriminierte Gruppen** einsetzt – beispielsweise für queere Menschen im Sinne einer Stadt der Vielfalt. Hierzu wäre eine Etablierung einer Beratungs- und Begegnungsstelle für die **LGBTQIA+-Gemeinschaft** zielführend. Die Beratungsstelle könnte parallel Aufklärungsarbeit, u.a. an Schulen und Jugendeinrichtungen, durch Workshops und Vorträge unterstützen, um gezielt Vorbehalten und Falschinformationen entgegenzutreten. Die dauerhafte Etablierung des Christopher Street Day (CSD), der 2024 erstmals in Fürth stattfand, wäre ein wichtiger Schritt.
- Auch der bundesweite Diversity-Tag am 27. Mai soll genutzt werden, um mit **gezielten Aktionen auf Vielfalt und Gleichstellung** aufmerksam zu machen. Die Gleichstellungsstelle kann hier eine zentrale Rolle übernehmen – auch als Anlaufstelle für queere Personen.

Fürth kann Gleichstellung und Vielfalt ganzjährig sichtbar machen – offen, solidarisch und engagiert.

+ Öffentliche Infrastruktur gerecht und inklusiv gestalten

Bei **Großveranstaltungen** in Fürth kommt es regelmäßig zu langen **Wartezeiten vor den Frauentoiletten**.

- Wir fordern deshalb eine **bedarfsgerechte Erhöhung der Anzahl an Frauentoiletten**.
- **Wickelmöglichkeiten** sollen **geschlechterneutral** zugänglich sein, damit alle Eltern – unabhängig vom Geschlecht – ihre Kinder versorgen können.
- Alle öffentlichen Toiletten sollen mit **Transgendersymbolen** ausgestattet werden, um geschlechtliche Vielfalt

sichtbar zu machen und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Fürth kann öffentlichen Raum fair und inklusiv gestalten – für alle Geschlechter.

+ Gender Budgeting

Um Gleichstellung nicht nur als Wort, sondern als messbare Realität sichtbar zu machen, setzen wir uns für ein **geschlechtergerechtes Haushaltswesen (Gender Budgeting)** ein. Ziel ist eine gerechte Ressourcenverteilung und die transparente Analyse und Anpassung bestehender Strukturen.

- Die **klassische Haushaltsführung** berücksichtigt häufig aus der Historie heraus die **Interessen und Bedürfnisse von Männern**, z.B. bei der Nutzung des öffentlichen Raums.
- Öffentliche Mittel sollen **systematisch daraufhin überprüft** werden, wie sie verteilt werden und **welche geschlechtsspezifischen Wirkungen** sie entfalten.

Fürth kann Finanzmittel fair auf alle Geschlechter verteilen.

+ Sorgearbeit fair aufteilen

Sorgearbeit wird nach wie vor überwiegend von Frauen geleistet – ob in Kinderbetreuung, Pflege oder Hausarbeit. Wir wollen die Rahmenbedingungen so gestalten, dass **familiäre Verantwortung gerecht verteilt** werden kann und **Berufstätigkeit für alle Geschlechter möglich** ist. Aktuell müssen beispielsweise viele Mütter entweder durchgehend lange Betreuungszeiten buchen oder ihre Arbeitszeit reduzieren, um ihre Kinder rechtzeitig abzuholen.

- Wir fordern **flexible Betreuungsangebote**, insbesondere in sogenannten Randzeiten – etwa freitags ab 12 Uhr.
- Wir wollen erreichen, dass **Randzeitenbetreuung auch tageweise buchbar** ist, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spürbar zu verbessern.
- **Geschlechterstereotype in der Berufswahl** müssen **durchbrochen** werden. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Männer in Kitas und Pflegeeinrichtungen arbeiten – durch gezielte Informationskampagnen, Vorbilder, Stipendienprogramme und unterstützende Maßnahmen. Dazu gehören attraktive Arbeitsbedingungen für alle Geschlechter
- Pflege ist oft weiblich. Deshalb fordern wir **kommunale Beratungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige**, um insbesondere Frauen zu entlasten und ihre gesellschaftliche sowie berufliche Teilhabe zu sichern.

Fürth kann Sorgearbeit gerecht verteilen – und damit echte Gleichstellung im Alltag ermöglichen.

+ Sexismus entgegentreten – Bewusstsein schaffen

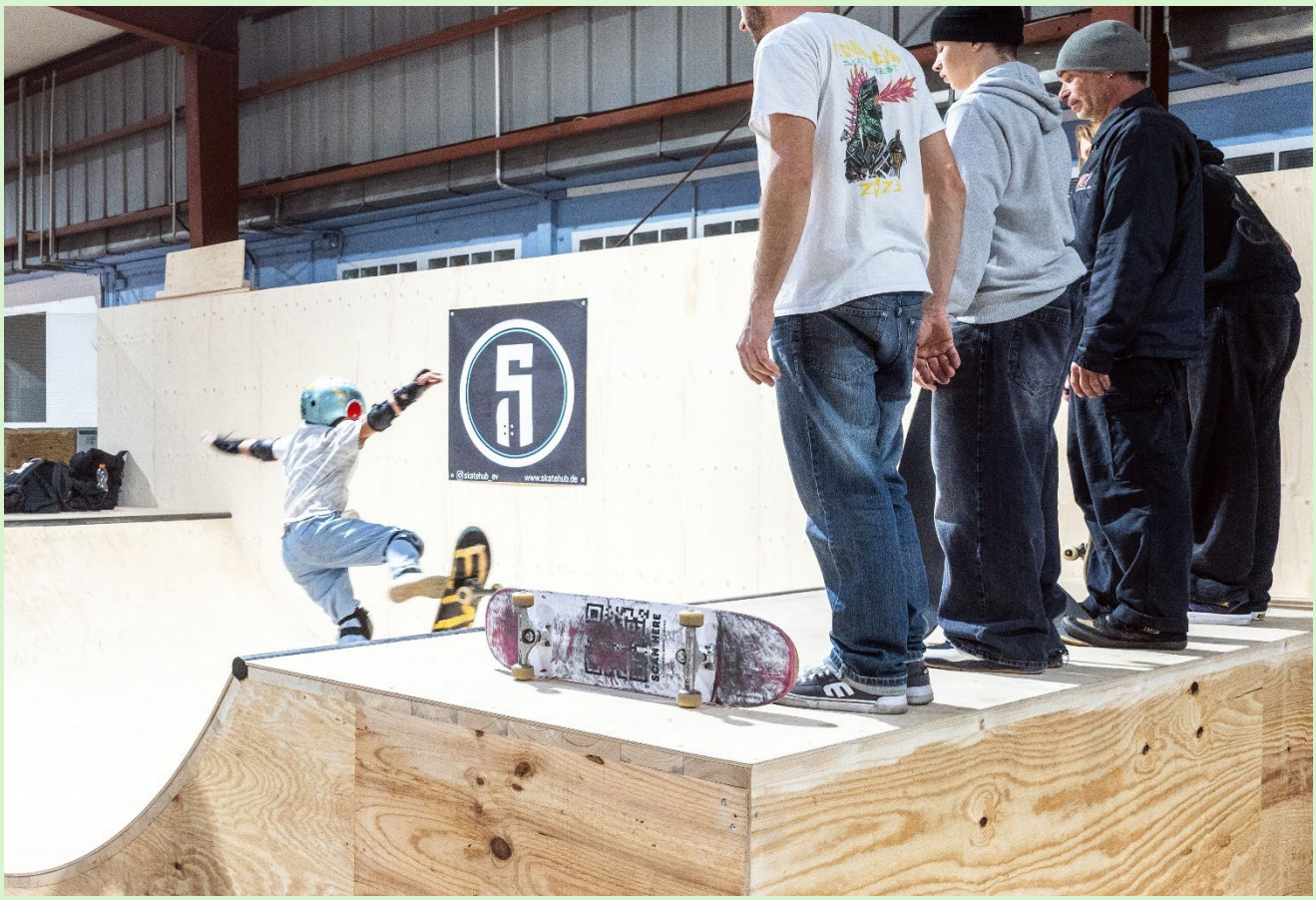
Sexismus ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen noch immer alltäglich – auch in Fürth. Wir wollen dem entschieden entgegentreten und setzen auf **Aufklärung, Bildung und Haltung.**

- Wir fordern **stadtweite Awareness-Kampagnen in Verwaltung, Polizei und Schulen**, um über Sexismus aufzuklären, Sensibilität zu fördern und diskriminierendes Verhalten sichtbar zu machen und zu bekämpfen.
- **Fortbildungen zur Gender-Kompetenz** sollen fester Bestandteil der Aus- und

Weiterbildung in Schulen und Kitas werden.

- **Gendersensible Lehr- und Lernmaterialien** sollen häufiger und bewusster eingesetzt werden, um bereits bei Kindern und Jugendlichen ein **gleichberechtigtes und vorurteilsfreies Denken** zu fördern.
- Durch **kritische Auseinandersetzung mit traditionellen Männlichkeitsbildern** kann ein konstruktiver Beitrag zur Gleichstellung und zur Stärkung demokratischer Werte geleistet werden. Jungen sollen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten, nicht-diskriminierenden und reflektierten Männlichkeit begleitet werden u.a. durch **Integration reflektierter Männlichkeitsbilder in schulische und außerschulische Bildung** sowie entsprechende Fortbildungen für pädagogisches Personal.

Fürth kann ein starkes Zeichen gegen Sexismus setzen – mit Bildung, Haltung und klaren Botschaften.



DIE ZUKUNFT UNSERER STADT: KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

+ Lebensräume für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt und sie verdienen die besten Chancen, diese Zukunft selbst mitzugestalten. Dafür braucht es konkrete Ideen, Räume zum Wachsen und die Bereitschaft, junge Stimmen ernst zu nehmen.

Unser **Ziel ist ein kinder- und jugendfreundliches Fürth**, in dem junge Menschen sich wertgeschätzt fühlen und sich frei entfalten können, unabhängig von Herkunft, Einkommen und familiärer Situation. Dafür brauchen sie gute Bildung, sichere Räume, echte Beteiligung und verlässliche Unterstützung. **Bildung beginnt dabei nicht erst in der Schule**, sondern bereits in der Familie und der frühen Betreuung - und sie hört nicht am Schultor auf. Deshalb denken wir Bildung, Betreuung und Lebensräume zusammen: gerecht, inklusiv und zukunftsorientiert.

Fürth kann bessere Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien schaffen.

+ Eltern stärken - Familien unterstützen

Eine starke Gesellschaft beginnt bei starken Familien. Sie sind das **Fundament einer solidarischen Stadt**. Familien sollen deshalb von Anfang an unterstützt werden.

- Wir fordern den Ausbau fachlicher Begleitung durch **Erziehungsberatung und therapeutische Angebote**, um

frühzeitig Hilfe zu ermöglichen. Dazu müssen zusätzliche Stellen geschaffen werden.

- Wir wollen „**Starterpakete**“ nach finnischem Vorbild einführen - mit wichtigen Informationen und ersten Dingen **für erste Lebensjahr mit Kind**.
- Behördliche Prozesse müssen für Familien leichter zugänglich gemacht werden – durch **familienfreundliche digitale und mehrsprachige Antragsverfahren**.
- Wir setzen uns für eine **niedrigschwellige Elternbildung** ein – mit qualifizierten Beratungsangeboten - auch mehrsprachig, um Sprachbarrieren abzubauen.
- Wir wollen gezielt **Alleinerziehende entlasten**: Damit Beruf und Familie vereinbar bleiben und lange Anfahrtswege entfallen, sind wohnortnahe Betreuungsangebote mit flexiblen Betreuungszeiten wie Kitas oder Angebote durch Tagesmütter und - väter notwendig - auch nachts!

Fürth kann für Familien ein verlässlicher Partner sein – von Anfang an.

+ Lebensräume schaffen - eine Stadt für Kinder und Jugendliche

Junge Menschen brauchen Raum - zum Ausprobieren, zum Austoben, zum Dazugehören. **Unser Ziel ist eine kinder- und jugendfreundliche Stadt**, die allen Teilhabe ermöglicht, Sicherheit und Unterstützung bietet und junge Menschen stärkt - in allen Lebenslagen.

- Wir fordern **mehr jugendkulturelle Angebote**: kreative Freiräume, Proberäume und Orte für Musik, Kunst und Begegnung.
- Wir wollen **geschützte Räume und Notfallknöpfe** in öffentlichen Einrichtungen schaffen und für **sichere Heimwege** sorgen, insbesondere für Mädchen und junge Frauen, z.B. durch gut beleuchtete Wege und stärkere Präsenz des Ordnungsamts an kritischen Orten - ansprechbar, ohne Angst zu machen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass **Mobilität kinder- und jugendgerecht** gedacht wird, damit junge Menschen unabhängig und sicher unterwegs sein können: sichere Radwege, Schulstraßen, Nachttaxis, bessere Anbindung der Vororte ans Stadtzentrum und erhöhte ÖPNV-Taktung zu Stoßzeiten.
- Temporäre und dauerhafte Spielstraßen, sanierte und gut beleuchtete Spielplätze mit Zugang zu Wasser und attraktive Lieblingsorte, die kostenlos oder günstig zugänglich sind, schaffen **Platz für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Lebensraum**.
- Wir fördern **barrierefreie Inklusionsspielplätze** und nehmen nicht zuletzt Spielbereiche für unter 3-Jährige in den Blick.
- Angebote für Freizeit und Bildung sollen **wohnortnah und generationenübergreifend** gedacht werden.
- Wir fordern stadteilbezogen **pädagogische Mitarbeitende für Spielplätze**.
- **Aktivspielplätze** bieten Kindern selbst gestaltbare Erlebnisspielräume. Dabei werden sie **von pädagogischen Fachkräften betreut.** Die pädagogische Zielsetzung verfolgt die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Während die Städte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft bereits mehrere Dutzende dieser Spielplätze vorhalten und zum Teil seit Jahrzehnten betreiben, gibt es in Fürth

weiterhin nicht eines dieser Spielangebote! Deshalb fordern wir weiterhin den Bau eines Aktivspielplatzes, um den Kindern und Jugendlichen eine weitere Möglichkeit ihrer Freizeitgestaltung zu geben. Die aus unserer Sicht geeignete Fläche ist die aktuell bereits bestehende Spiel- und Grünfläche zwischen der Gerhart-Hauptmann und Thomas-Mann-Straße, die leicht um ein pädagogisches Angebot erweitert werden könnte.

Fürth kann eine Stadt sein, in der junge Menschen Raum finden.

+ Lebendige Schulen - Orte des Miteinanders und der Zukunft

Schule ist mehr als Unterricht. Wir wollen **Schulen als Lebensorte stärken** – als inklusive Räume, in denen jedes Kind gesehen wird und sich entfalten kann. Schulen sollen aber auch zu **Innovationszentren** werden, in denen Zukunft gestaltet und Fachkräftenachwuchs gefördert wird.

- Wir wollen **Schulhöfe öffnen und begrünen**, damit sie auch außerhalb des Unterrichts als Orte der Begegnung genutzt werden können.
- Wir fördern **kreative Lernformen und „Maker Spaces“**, also offene Lernräume, die einen einfachen Zugang zu Know-how, Technologien, Werkzeugen und Materialien ermöglichen.
- Wir sorgen für eine **Sanierung unserer Schulgebäude** – auch der Berufsschulen – nach ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Standards. **Barrierefreiheit ist dabei der Standard für alle Schulgebäude.**

Fürth kann Bildung lebendig, kreativ und für alle zugänglich machen – in einer sicheren, gesunden und motivierenden Umgebung.

+ In Krisen stärken – damit Hilfe ankommt

Psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen haben stark zugenommen. Wenn Kinder oder Jugendliche in Krisen geraten, brauchen sie schnell und verlässlich Hilfe.

- Wir setzen uns ein für eine **stärkere Zusammenarbeit mit den regionalen Beratungsstellen**, um diese verstärkt auch in Fürth anzubinden.
- Die **Finanzierung für Personal, Räume und Konzepte** muss dauerhaft gesichert sein.
- Wir wollen den **Zugang zu therapeutischer Hilfe** erleichtern – mit mehr Therapieplätzen und einer niedrigschwelligen Vermittlung.

Fürth kann junge Menschen auffangen, wenn es schwer wird.

+ Fit in die Zukunft – Beteiligung und Bildung stärken

Junge Menschen wollen mitreden – wir wollen, dass sie mitentscheiden, denn **Demokratie muss erlebt und eingeübt werden**.

- Wir fordern das **Wahlrecht ab 16**.
- Wir setzen uns ein für eine **strukturierte Beteiligung von Kindern in der Politik** z.B. in Form von Kinderparlamenten mit eigenen Budgets.
- Zur Koordination des **Jugendrats** wollen wir eine **Vollzeitstelle** einrichten.
- Wir wollen **Programme wie „Demokratie leben“ und „Echt Fürth“ weiter stärken**.
- Wir arbeiten darauf hin, die verbandliche und kommunale **Jugendarbeit finanziell und personell ausbauen**, weil wir überzeugt sind, dass außerschulische

Bildung zentral für die Persönlichkeitsentwicklung ist.

- Neben **Medienkompetenz und Bildung für nachhaltige Entwicklung** wollen wir auch praktische Angebote wie Selbstverteidigungskurse sowie interkulturelle Konzepte fördern, um Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein, soziale Kompetenz und Zukunftsfähigkeit zu stärken.

Fürth kann junge Menschen beteiligen und stark fürs Leben machen.

+ Informationen leicht zugänglich machen

Informationen müssen dort ankommen, wo junge Menschen sind – **schnell, barrierefrei, digital**. Denn wer Bescheid weiß, kann sich beteiligen und Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wir unterstützen Initiativen, die jungen Menschen **unbürokratisch Informationen** zu Freizeitangeboten, Mitbestimmungsmöglichkeiten und Unterstützung zur Verfügung stellen und setzen uns für eine langfristig gesicherte Finanzierung ein.

Fürth kann informieren, vernetzen und Orientierung geben.

+ Junges Wohnen – bezahlbar, kreativ und inklusiv

Junge Menschen brauchen Wohnraum – auf ihre Lebensphase zugeschnitten.

- Wir sorgen dafür, dass in Fürth **mehr Ausbildungs- und Studierendenwohnheime** entstehen.
- Wir wollen die **Wohnberatung** ausbauen und **alternative Wohnformen** wie WGs stärken.
- Mit **Einzelmietverträgen**, **WG-Kontingenten** bei Genossenschaften und **inklusiven Wohnprojekten** machen wir Fürth zu einem Ort, an dem junge Menschen wohnen und bleiben wollen.

Fürth kann jungen Menschen ein Zuhause geben – bezahlbar, vielfältig und zukunftsfähig.

+ Kinderbetreuung - gerecht, wohnortnah und zukunftsfähig

Kinderbetreuung ist frühe Bildung und die **Grundlage für Chancengleichheit**. Wir setzen uns für hochwertige, wohnortnahe und bezahlbare Betreuung für alle Fürther Kinder ein.

- Gebühren sollen **sozial gestaffelt** werden und einkommensschwache Familien entlasten. Beitragserhöhungen lehnen wir ab.
- Wir fordern **mehr Betreuungsplätze in Wohnortnähe**, besonders in wachsenden Stadtteilen.
- Wir arbeiten darauf hin, **Öffnungszeiten flexibel** zu gestalten, um berufstätige Eltern bedarfsgerecht zu entlasten.
- Da gute Betreuung **qualifiziertes Personal** braucht, setzen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und gezielte Fachkräftegewinnung ein – u. a. durch Weiterbildung, Quereinstieg und multiprofessionelle Teams.
- Wir stärken die **Vernetzung von Kitas mit Nachbarschaft, Kultur und Bildung,** damit sie zu lebendigen Orten im Quartier werden.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll früh in Kitas beginnen, denn **Frühkindliche Bildung** fördert Alltagskompetenzen wie Ernährung, Nachhaltigkeit und soziales Miteinander.

- Jedes Kind soll Zugang zu einer **kostenlosen warmen Mahlzeit** haben – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Wir setzen dabei auf frische, regionale, biologische Lebensmittel und fördern kommunale, umweltschonende Verpflegung.

Fürth kann bedarfsgerechte Kinderbetreuung entwickeln, die Eltern unterstützt und Kindern echte Chancen eröffnet.

+ Ganztagsbetreuung - flexibel, qualifiziert und kindgerecht

Ganztagsangebote in Schule und Hort müssen echte Bildungs- und Lebensräume sein, die **Kinder stärken und Familien entlasten**.

- Wir setzen auf einen **qualitativen Ausbau** – mit durchdachter Pädagogik, guter Ausstattung und flexiblen Strukturen.
- Hortangebote sollen sich **am tatsächlichen Bedarf der Familien orientieren** – auch in Ferienzeiten und bei wechselnden Arbeitszeiten.
- Die Räume müssen kindgerecht, sicher, barrierefrei und vielseitig nutzbar sein – mit Ruhe-, Bewegungs- und Kreativbereichen. Deshalb fordern wir die **Sanierung und Erweiterung bestehender Infrastruktur** – auch für gebundene Ganztagsangebote.
- Wir brauchen **mehr qualifizierte Fachkräfte in multiprofessionellen Teams** – etwa Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen und Therapeut*innen. Deshalb kämpfen wir für gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, regelmäßige Weiterbildung und Quereinstiegsprogramme.

Fürth kann qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung gestalten - anpassbar und familienfreundlich statt starr und unflexibel.

AKTIVE KUNST- UND KULTURSZENE IN FÜRTH AUSBAUEN

+ Kunst ist der Puls einer lebendigen Stadt!

Die **vielfältige Kulturszene** prägt Gesicht, Raum und Dialog einer Stadt. Eine attraktive, lebenswerte Stadt braucht eine aktive Kunst- und Kulturszene, die Freiräume gleichermaßen eröffnet wie sie Leerstellen füllt, Menschen zusammenführt und unserer Stadtgesellschaft immer neue Impulse schenkt, aber auch unbequeme Fragen stellt.

- Wir sehen **Kultureinrichtungen als Orte der gesellschaftlichen Begegnung und Diskussion.** Widerspruch soll ausdrücklich zugelassen sein. Als sogenannter „Dritter Ort“ sollen sie außerhalb von Zuhause und Arbeitsplatz soziale Interaktion ermöglichen – öffentlich oder halböffentlich.
- Eine **solide Ausstattung** ist unumgänglich - **finanziell und personell**.
- Wir wollen Kultureinrichtungen unbedingt **niederschwellig** halten – auch durch soziale (Eintritts-) Preismodelle.

Fürth kann kulturelle Orte der Begegnung schaffen, in denen Unterschiede nicht trennen, sondern inspirieren!

+ Kunst und Kultur mehr Raum geben

Kunst braucht mehr als warme Worte und Applaus: Sie benötigt Freiheit, Raum und vor allem Planungssicherheit. **Kunst und Kultur gehören sichtbar ins Stadtbild** und in die Herzen der Menschen. Sie bedeuten nicht nur Lebensqualität, sondern auch Lebensraum für unsere Gemeinschaft.

- Gerade in Zeiten, in denen der demokratische Raum sich für viele enger und umkämpft anfühlt, wollen wir dauerhaft bezahlbare **Räume für Ateliers, kulturelle Initiativen und selbstverwaltete Projekte** schaffen und sichern.
- **Initiativen** wie z.B. FürthOrt oder Soziokultur warten seit Langem darauf, ihre kreativen Konzepte umzusetzen. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass Politik und Stadtgesellschaft ihnen endlich den **Raum zur Entfaltung** zur Verfügung stellen, u.a. für ein selbstverwaltetes Kulturzentrum. Daneben müssen bestehende Einrichtungen wie z.B. das Babylon-Kino oder die Kofferfabrik weiter in ihrem kulturellen Schaffen gestärkt und unterstützt werden.
- Wir arbeiten auch stetig daran, **historische Gebäude** wie die alte Feuerwache oder den Lokschuppen zu schützen und **für eine kulturelle Nutzung zu öffnen**.
- Wir wollen engagierte Stadtteil-Initiativen bei der Raumsuche in ihrem Viertel unterstützen - mit dem Ziel, **in allen Stadtteilen entsprechende Jugendzentren oder Anlaufstellen** zu ermöglichen.
- Jugendliche brauchen einen Ort für soziale Interaktion, für kulturelle Erfahrungen und persönlicher Entfaltung. Deshalb braucht Fürth als Großstadt endlich wieder **eine Discothek bzw. einen Club**, wo Gleichaltrige in Kontakt treten können, und wo sich gleichzeitig lokale Künstler*innen und Musiker*innen präsentieren können.
- Die **Sanierung der Stadthalle als Veranstaltungsort** ist eine politische Forderung der Grünen seit Jahren. Dies gilt es nun zeitnah umzusetzen, da es in Fürth sonst keinen geeigneten Veranstaltungsort gibt.

Fürth kann Kunst und Kultur als unverzichtbare Bestandteile urbaner Entwicklung begreifen – und ihnen die nötige Freiheit, Räume und Sicherheit geben, damit sie wirken können.

+ Unterstützende Strukturen schaffen und stärken

Im Jahr 2023 wurde vom Kulturausschuss die Einrichtung eines **Kulturbeirats** beschlossen, der als Expertengremium den Stadtrat sowie den Kulturausschuss berät – ein schöner Erfolg!

- Wir wollen dafür sorgen, dass auch das **Kulturamt ausgebaut** wird.
- Kulturschaffende sollen auch **städtische Unterstützung bei Marketing, Presse- und Social Media-Arbeit** erfahren, um ihre Sichtbarkeit zu steigern.
- Die Stadt braucht mehr **barrierefreie Veranstaltungsräume**, um allen Interessierten den Zugang zu Kulturorten zu ermöglichen.

Fürth kann unterstützende Strukturen schaffen, die Künstler*innen und Kulturschaffende halten und anziehen.

+ Finanzielle Kunst- und Kulturförderung

Neben struktureller und inhaltlicher Unterstützung brauchen viele Initiativen auch **finanzielle Zuschüsse**, um zu überleben.

- Wir wollen dafür sorgen, dass notwendige **Fördergelder für Kunst und Kultur** nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.
- Die finanzielle Förderung von **Ateliers** wollen wir beibehalten und ausbauen.

- Die Bemühungen um die Schaffung und Förderung von **Band-Proberäumen** wollen wir verstärken.

Fürth kann Kunst und Kultur auch durch finanzielle Zuwendungen fördern – fair verteilt auf die verschiedenen Kunstformen und Kulturbetriebe.

+ Kunst und Kultur im Wandel der Zeit

Kunst verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; sie schlägt Brücken zwischen Jung und Alt, Alteingesessenen, Zugezogenen und Gästen.

- Wir müssen das Gedächtnis der Stadt schützen. Dazu müssen wir das **Stadtarchiv und die Kunstsammlung sichern, sichten und digitalisieren**. Hierzu ist ein personeller wie strukturelller Ausbau des Archivs zwingend notwendig, um den Herausforderungen zu begegnen. Darüber hinaus benötigen sowohl das Stadtarchiv als auch das Rundfunkmuseum weitere geeignete Lagerräume, um Teile der Stadtgeschichte auch weiterhin nachhaltig archivieren zu können.
- Eine ganzheitliche Erinnerungskultur bedeutet: **Geschichte aufarbeiten**, vergessene und marginalisierte Vorbilder beleuchten.
- Wir wollen die Baukultur wahren und **Denkmäler nachhaltig erhalten**. Deshalb wollen wir eine Stelle schaffen, die Eigentümer*innen beraten und in ihren Entscheidungen unterstützen kann.

Fürth kann eine Stadt sein, die stolz auf ihr kulturelles Erbe ist und verantwortungsvoll damit umzugehen weiß.

MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT IN FÜRTH

+ Unser Anspruch: Soziale Gerechtigkeit für ein faires Miteinander!

Fürth ist bunt und vielfältig. Und es ist die Aufgabe von Politik und Stadtgesellschaft, dafür zu sorgen, dass sich alle Menschen in Fürth wohlfühlen können - unabhängig von ihrer finanziellen Situation. Wir legen daher großen Wert auf eine **Sozialpolitik, die allen Fürther*innen ein gutes Leben ermöglicht und niemanden ausschließt**.

Fürth kann mit einer guten Sozialpolitik für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen.

+ Grundbedürfnis: eine bezahlbare Wohnung

Fürth wächst, aber die verfügbaren und bezahlbaren Wohnungen nehmen nicht im erforderlichen Tempo zu. Schon jetzt suchen Menschen lange nach Wohnungen, vor allem, wenn ihr Budget für die Miete begrenzt ist. Die Situation wird sich in den nächsten Jahren wohl noch zuspitzen, denn es fallen nach und nach viele Wohnungen aus der Bindung für den Sozialen Wohnungsbau heraus. Wir wollen neue Wege gehen und den **sozialen Aspekt beim Thema Wohnen stärker berücksichtigen**. Denn Fürth braucht vor allem bezahlbare Wohnungen, während die meisten Bauträger auf großzügige teure Eigentumswohnungen mit entsprechend großer Marge setzen.

- **Bei Neubauprojekten** halten wir einen Anteil von **mindestens 50 Prozent Sozialwohnungen** und einen Anteil von 30 Prozent barrierefreier und altersgerechter Wohnungen für notwendig. Wir kämpfen immer noch dafür, dass entsprechende Vorgaben an Bauträger gemacht werden.

- Wir wünschen uns auch eine bedarfsgerechte Entwicklung von Projekten, die die B**edürfnisse von unterschiedlichen späteren Mieter*innen bedienen**. Familien haben andere Erfordernisse als Azubis oder Studierende, Alleinerziehende brauchen andere Wohnungen als Senior*innen. Auch geeigneter Wohnraum für Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen muss mitgedacht werden.
- In veränderten Lebenssituationen (z.B. Familienzuwachs oder erwachsene Kinder, die ausziehen) unterstützen wir **Wohnungstausch-Angebote** für den passenden Wohnraum.
- **Mietkaufmodelle** sind ein neuer Ansatz für langfristiges Eigentum, der Menschen den Erwerb von Eigentum ermöglicht, deren finanzielle Mittel für einen normalen Kauf vielleicht nicht ausreichend wären. Wir unterstützen diese Modelle, weil sie für **mehr Eigentumsgerechtigkei**t sorgen.
- Junge Menschen, die noch in der Ausbildung sind, haben sehr oft ein knappes Budget. Wir sorgen dafür, dass es auch für sie mehr Wohnraum in Fürth gibt: **mehr Ausbildungs- und Studierendenwohnheime, WG-Kontingente bei Genossenschaften oder alternative Wohnformen.**

Fürth kann bezahlbares Wohnen für die verschiedensten Bevölkerungsgruppen ermöglichen.

+ Armut in Familien bekämpfen – Perspektiven für Kinder und Jugendliche schaffen

Armut ist auch in Fürth zu Hause. Sie bedeutet immer Scham und Ausgrenzung und ist oft mit dem Verlust von Würde verbunden. Vor allem für Kinder und Jugendliche sind solche Erfahrungen schlimm und sehr prägend. Wir wollen, dass sich **junge Menschen in Fürth wertgeschätzt** fühlen und sich frei entfalten können - **unabhängig vom Einkommen der Eltern**.

- Wir arbeiten an vielen **Ideen, um soziale Unterschiede zumindest teilweise aufzufangen,** damit die finanziellen Verhältnisse der Eltern nicht entscheidend dafür sind, ob ein Kind gut aufwächst.
- Wir schaffen **Platz für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Lebensraum**, der völlig kostenlos oder günstig zugänglich ist: z.B. temporäre Spielstraßen, sanierte und gut beleuchtete Spielplätze mit Zugang zu Wasser.
- Wir fördern den einfachen und günstigen Zugang zu Know-how, Technologien, Werkzeugen und Materialien in offenen Lernräumen – sogenannten **„Maker Spaces“**.
- **Schüler*innen, die in Gefahr sind, die Schule abzubrechen** und die auf eine Schulverweigerungs-"Karriere" zusteuern, sollen weiterhin mit Projekten wie zum Beispiel LIFT **aufgefangen, unterstützt und befähigt** werden, ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen.
- **Gebühren für Kinderbetreuung sollen sozial gestaffelt** werden, um einkommensschwache Familien zu entlasten.
- Jedes Kind in Fürth soll einmal am Tag **eine kostenlose, warme Mahlzeit** bekommen. Dabei setzen wir auf frische, regionale, biologische Lebensmittel.
- **Für Alleinerziehende planen wir einen Sozialfonds**, aus dem sie bei Bedarf schnell und unbürokratisch Gelder erhalten können.

Fürth kann Armut in den Familien bekämpfen – durch Bündelung und Vernetzung professioneller und ehrenamtlicher Angebote.

+ Lebendige Stadtgesellschaft - keine Frage des Geldes

In einer **gesunden Stadtgesellschaft** sollte es selbstverständlich sein, alle Bürger*innen am Stadtleben zu beteiligen – unabhängig von Herkunft, Alter, Einschränkungen und Behinderungen, Status oder finanziellen Verhältnissen.

- Wir wollen in allen Stadtteilen niedrigschwellige und kostenlose Kontaktmöglichkeiten fördern – mit **Sitzgelegenheiten, Begegnungsorten und grünen Inseln**.
- Wir unterstützen gezielt vielfältige Wohnformen, die zur sozialen Mischung und gegenseitigen Unterstützung in einer lebendigen Nachbarschaft beitragen, wie z.B. **generationenübergreifendes Wohnen oder solidarische Hausgemeinschaften.**
- Die Stadtteilnetzwerke/Quartiere sind **Begegnungsort für den demokratischen Austausch**. Wir streben an, sie weiter auszubauen und konzeptionell und finanziell zu stärken.
- Eltern durch **niedrigschwellige Beratungs- und Informationsangebote** stärken und ihnen Kontakte untereinander zu ermöglichen ist für eine gute Erziehung und Versorgung unerlässlich. Der **Familienstützpunkt** bietet dazu sehr gute Möglichkeiten und muss dringend personell gestärkt werden. Angebote in den Quartieren können damit ebenso ermöglicht werden.
- Wir treten auch dafür ein, die **Kommunikation zwischen den Generationen** zu verbessern. So kann ein tieferes Verständnis füreinander und eine stärkere Gemeinschaft entstehen.
- Wir engagieren uns dafür, dass **bei der städtischen Auftragsvergabe soziale Kriterien berücksichtigt** werden.

Fürth kann eine Stadt sein, in der Kontakte und Austausch unabhängig vom finanziellen Hintergrund und den technischen Möglichkeiten der Bürger*innen stattfinden.

+ Teilhabe für alle – unabhängig vom Geldbeutel

Wir suchen fortwährend nach Möglichkeiten, innerhalb der Stadtgesellschaft einen sozialen Ausgleich zu schaffen, um **für finanziell schlechter gestellte Fürther*innen den Weg zu einer besseren Teilhabe frei zu machen.** Finanzielle Ressourcen dürfen nicht darüber entscheiden, ob und welchen Zugang jemand z.B. zu Kunst und Kultur, zum ÖPNV oder zu Verhütungsmitteln hat.

- Der **Zugang zu Kultureinrichtungen** als Orten der gesellschaftlichen Begegnung und Diskussion soll unbedingt **niederschwellig** sein – auch durch **soziale (Eintritts-)Preismodelle.**
- Wir unterstützen **inklusive Kultur-Veranstaltungen mit barrierefreier Ausstattung** und **aktiver Mitwirkung von Menschen, die mit einer Behinderung leben**. Dabei sollen alle möglichen Förderprogramme ausgeschöpft werden.
- Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass der **ÖPNV für alle bezahlbar ist.** Das Sozialticket sollen Berechtigte als Zuschuss zum Deutschland-Ticket erhalten, zur **Stärkung des Einzelhandels** sollen **alle samstags in Fürth kostenlos fahren** können.

- Wir richten einen **kommunalen Sonderfonds** ein, damit auch Frauen mit knappen finanziellen Ressourcen selbstbestimmt und unabhängig über ihre Familienplanung entscheiden können und einen **kostenfreien Zugang zu rezeptpflichtigen Verhütungsmitteln** haben.
- **Kostenlose grüne Rückzugsräume** sind besonders im Sommer für diejenigen wichtig, die in beengten Wohnverhältnissen ohne Garten oder Balkon leben. Deshalb wollen wir diese Flächen als solche schützen und erhalten.

Fürth kann eine Stadt sein, in der Menschen auch mit geringen finanziellen Mitteln in der Mitte der Gesellschaft leben können.

DIE GRÜNEN-KERNTHEMEN: UMWELT UND KLIMA

+ Fürth grünt auf!

Mehr Grün in unserer Stadt bedeutet mehr Raum für Natur und Begegnung und somit **mehr Lebensqualität direkt vor der eigenen Haustür.** Aber eben auch **angenehmere Temperaturen** im Sommer, **saubere Luft, attraktive Aufenthaltsorte** und eine schönere Umgebung. Wir wollen **Fürth hitzeresilient, artenreich** und **lebenswert für alle** Generationen gestalten.

- Durch das **Aufbrechen versiegelter Flächen** und neue Stadtbiotope schaffen wir echte **grüne Oasen** zum Entspannen, Spielen und Durchatmen.
- **Kletterpflanzendächer, Wasserverneble**r bzw. **Sonnensegel** in der Fußgängerzone, öffentlichen Räumen und auf Spielplätzen spenden **Schatten**, verbessern das **Mikroklima** und machen den Aufenthalt in der sommerlichen Stadt angenehmer.
- Wir schaffen **Zugang zu kühlen Zonen** (z. B. klimatisierte städtische Gebäude), z.B. durch die Nutzung der U-Bahnverteilergeschosse im Sommer durch Popup-Cafés. Weiterhin unterstützen wir die Nutzung der Veranstaltungsfläche der kleinen Freiheit für bestehende oder kommende Veranstaltungsformate im öffentlichen Raum - u.a. auch zur Entlastung der Adenaueranlage.
- **Kalt- und Frischluftschneisen** helfen**,** Fürth auch in heißen Sommernächten **abzukühlen** und schützen vor Überhitzung.
- **Große Parks** wie den Hirschmann-Park **gestalten** wir als grüne Rückzugsräume für alle – besonders auch für diejenigen, die in beengten Wohnverhältnissen ohne Garten oder Balkon leben.
- Statt Nachverdichtung setzen wir auf **Nachbegrünung**, auch in Form von experimentellen und zeitlich befristeten

Projekten wie z.B. **Parklets und Wanderbäumen** – mobile Begrünung, die Aufenthaltsqualität bringt, Schatten spendet, die **Stadt lebenswerter macht** und somit auch Akzeptanz für längerfristige Begrünung schafft.

- **Ungenutzte Flächen des Friedhofs** möchten wir in öffentliche Grünanlagen verwandeln.
- Nur mit **mehr Grün, vielfältigen Lebensräumen, Schutzzonen und einer gezielten Förderung von Biotopen** kann der Verlust von Biodiversität eingedämmt werden. Die Stadt kann und muss als vielfältiger Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tieren erhalten bleiben.
- Lärmschutz ist Umweltschutz! Wir setzen uns mit unseren Nachbarkommunen für ein **Nachtflugverbot** am Nürnberger Flughafen ein.

Fürth kann grüner, kühler und lebenswerter für alle werden.

+ Wasser ist Leben: Fürth wird zur Schwammstadt!

Wasser spielt eine Schlüsselrolle für unser Wohlbefinden.

- Durch neue Flächen zur **Regenwasserretention**, d. h. natürliche Regenwasserrückhaltung, und renaturierte Bäche sorgen wir für **kühlere Stadtteile, lebendige Grünräume** und **mehr Sicherheit bei Starkregen.**
- Wir fördern die **Renaturierung von Steingärten,** bieten Förderungen und Beratungen für das **Anlegen naturnaher Gärten.**
- **Rigolen und Zisternen auf Privatgrundstücken** werden nicht nur gefördert, sondern führen auch zu **Einsparungen bei den Abwassergebühren:** Regenwassernutzung heißt **nachhaltiger** leben und **bares Geld sparen**.
- Wir unterstützen die Entwicklung von privaten Gärten und Kleingärten zu **Schwammgärten.** So entstehen Oasen, die **Wasser speichern**, **Biodiversität** fördern und das **Stadtklima verbessern**.
- Mit einem durchdachten **Starkregenaktionsplan** sichern wir gefährdete Bereiche wie Unterführungen und **schützen das Eigentum der Fürther*innen besser vor Wasserschäden**.
- Unser **Trinkwasser bleibt sauber und sicher**, weil wir die Bebauung sensibler Flussauen verhindern und uns für den Erhalt des Trinkwasserschutzgebiets Allersberg einsetzen.

Fürth kann eine Stadt sein, die sicher mit Wasser lebt und dessen Vorteile nutzt.

+ Energiezukunft Fürth: bezahlbar, sicher, umweltfreundlich!

Wir setzen uns ein für saubere Energie aus Fürth für Fürth:

- Durch den Aufbau **und Ausbau des Nahwärmenetzes senken wir langfristig Heizkosten** und machen uns unabhängig von fossilen Energiequellen.
- **Flusswärmepumpen,** wie sie beispielsweise gerade in Bamberg gebaut werden, nutzen vorhandene Energien klimaschonend – gut fürs Klima und den Geldbeutel.
- Mit **Windkraft** und Solarenergie stärken wir die lokale, saubere Energieversorgung. Durch **Bürgerbeteiligung an Solarparks und Windkraftprojekten** können sich Fürther*innen direkt an der **Energiewende beteiligen – und von**

Erträgen profitieren. Das schafft Akzeptanz, Transparenz und echte **Teilhabe**.

- Mit **PV-überdachten Parkplätzen produzieren wir sauberen Strom**. Gleichzeitig werden die Fahrzeuge angenehm beschattet. **Private Stromspeicher** werden stärker gefördert – so können Besitzer*innen von PV-Anlagen Ihren eigenen Sonnenstrom nutzen **und Energiekosten senken.**
- **Frühzeitiger Flächenankauf** für Energiespeicher sowie für die erneuerbare Strom- und Wärmeerzeugung sichert unsere Energiezukunft dezentral und stabil – auch in Krisenzeiten.
- **Mehr Beratungsangebote zu Energieeinsparung und nachhaltiger Gebäudesanierung** sorgen für einen leichteren Zugang zu **Förderungen und mehr Geldersparnis** im Alltag.

Fürth kann Vorzeigestadt der Energiewende werden.

+ Müllvermeidung und Ressourcenschutz: Fürth macht sauber!

Eine **saubere Stadt ist eine Stadt, in der wir uns wohlfühlen**. Weniger Müll bedeutet weniger Verschmutzung, geringere Entsorgungskosten und ein schöneres Stadtbild– eine Stadt, auf die wir gemeinsam stolz sein können.

- Wir setzen uns für eine **Verpackungssteuer** ein, die **Mehrweglösungen belohnt** – zum Vorteil von Umwelt und Geldbeutel. Auf der Fürther Kirchweih und in Freibädern soll Mehrweg zur neuen Selbstverständlichkeit werden: weniger Müllberge, mehr gepflegte Plätze zum Feiern und Erholen.
- Lebensmittel gehören nicht in den Müll! Wir unterstützen die **Weitergabe von nicht mehr benötigten Lebensmitteln**.
- **Reparieren statt Wegwerfen** wird einfacher: Durch den Ausbau von Reparaturprojekten und Pop-up-Repair-Stationen ermöglichen wir es, Lieblingsstücke zu retten und Ressourcen zu schonen. Das **spart Geld und bewahrt wertvolle Dinge**.
- Mit einem **modernen Abfallwirtschaftszentrum** (AWZ) vereinfachen wir die Entsorgung, verbessern Recyclingquoten und bieten ein komfortableres Serviceangebot für alle Bürger*innen. Die Abfallberatung soll verbessert werden, um eine bessere Mülltrennung zu erreichen.

  Bioabfall soll vorrangig in einer **Bioabfallvergärungsanlage** behandelt werden. Das ist energetisch besser als eine Verbrennung.

Fürth kann konsequent nachhaltig sein.

+ Tierschutz ist Teil der gesellschaftlichen Verantwortung

Fürth soll auch für Tiere ein lebenswerter Ort sein – und zwar für Haustiere und Wildtiere wie z. B. Tauben zugleich. Zum Tierschutz gehören sowohl Maßnahmen und Regelungen, die Wohlbefinden und Lebensqualität von Tieren schützen, aber auch solche, die Leid, Schmerzen und Schäden lindern oder verhindern, die durch menschliches Handeln entstehen können. Für die Erhaltung der Biodiversität und die Gesundheit des Ökosystems ist konsequenter Tierschutz essenziell.

- Wir fördern **Tierschutzeinrichtungen** und setzen uns für **artgerechte Tierhaltung** im privaten und landwirtschaftlichen Bereich ein. Tierschutz muss auch bei Katastrophen- und Hitzeschutz mitgeplant werden.

- **Tierschutzinitiativen** wie zum Beispiel das Tierschutzhaus oder die Igelrettung Fürth leisten einen essenziellen Beitrag zum Tierschutz, den wir fördern und unterstützen.
- Als **zentrale Ansprechperson für Tierschutzbelange** soll für die Kommune ein*e Verantwortliche*r ernannt werden.
- Zur tierschutzgerechten Eindämmung der Taubenpopulation bringen wir weiterhin die **Einrichtung von Taubenhäusern** voran. So kann nicht nur der Gesundheitszustand der Stadttauben, sondern durch den gezielten Einsatz von Gelegeattrappen auch deren Vermehrung effektiv kontrolliert werden.
- Wir setzen uns zu Silvester für eine **Reduzierung privaten Feuerwerks** ein, um Tierleid zu reduzieren, zum Beispiel durch das Angebot von organisiertem Feuerwerk und Lärmschutzzonen.
- Das **Konzept zur Entsorgung von Hundekot** wird überarbeitet, um für eine zuverlässige Entsorgung der Hinterlassenschaften zu sorgen.

Fürth kann auch für Tiere ein Ort sein, an dem sie sicher, artgerecht und gesund leben können.

VIEL ERREICHT; NOCH EINIGES VOR: GRÜNE VERKEHRS-WENDE

+ Für mehr Lebensqualität Verkehrs-wende gestalten

Wir treiben die Verkehrswende in Fürth aktiv voran. Erste Schritte wie die Mobilitätsstation am Hauptbahnhof, kostenloses Busfahren an den Adventssamstagen oder das VAG-Rad sind bereits umgesetzt. Diesen Weg gehen wir weiter – mit einem **durchdachten, nachhaltigen Verkehrskonzept**, das alle Verkehrsteilnehmer*innen mitdenkt und den motorisierten Individualverkehr reduziert. So schaffen wir ein sicheres, klimafreundliches und lebenswertes Fürth, in dem alle schnell, bequem und bezahlbar ans Ziel kommen.

Wir setzen auf einen intelligenten Mix aus Bussen und Bahnen, Rad- und Fußverkehr sowie Car-Sharing-Angeboten.

Fürth kann attraktive Alternativen zum Auto schaffen für saubere Luft, weniger Lärm und mehr Aufenthalts- und Lebens-qualität.

+ Aus Asphalt wird Lebensraum

Wir wollen Fürth **grüner und lebenswerter** gestalten – mit Straßen und Plätzen, auf denen man sich gerne aufhält.

- Beton und Asphalt weichen **Bäumen, Pflanzen und Wiesen**.
- Wir fördern **„Shared Space“, Spielstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche**.
- Wir setzen uns für eine **angstfreie, sichere Verkehrsführung** ein – besonders für Kinder, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen. Wir wollen eine **Verkehrs-gestaltung ohne Angsträume.**
- Perspektivisch streben wir eine **autofreie Innenstadt** an, um Platz für öffentlichen

Raum, Begegnung und nachhaltige Mobilität zu schaffen.

Fürth kann aus grauem Asphalt lebendigen Raum machen.

+ Den Umstieg leichter machen: Bus und Bahn öfter, weiter, günstiger

Busse und Bahnen sind zentrale Bausteine klimafreundlicher Mobilität und viele Fürther*innen nutzen diese bereits intensiv. Wir wollen die **Fahrgastzahlen bis spätestens 2032 mindestens verdoppeln** – mit einem attraktiven, gut getakteten und bezahlbaren Angebot. Wer mehr Menschen für Bus und Bahn überzeugen will, muss ihnen auch ein dichtes Netz mit attraktiven Verbindungen bieten. Je mehr Menschen vom Auto auf den Bus umsteigen, desto weniger Stau, Lärm und Gestank gibt es in der Stadt. Das ist **klimafreundlicher** und schafft für alle Fürther*innen **Lebensqualität**.

- Wir setzen uns ein für **attraktive Busse und Bahnen** mit einem **dichten Takt** auch an Wochenenden, an Feiertagen und in der Nacht. Dazu verdoppeln wir das Angebot an Bussen, sodass diese vor allem zu Hauptverkehrszeiten einen dichteren Takt fahren können. Am späteren Abend soll mindestens alle 20 Minuten ein Bus fahren. Auch an Wochenenden und Feiertagen soll der Bus öfter kommen. Durch **On-demand- und Rufsysteme** verkürzen wir die Wartezeiten.
- **Lücken im Linien-Netz schließen:** Wir führen eine Ringbuslinie ein, sodass auch Fürther*innen außerhalb der Kernstadt direkt und schnell an ihr Ziel kommen. Zudem **binden** wir die **Gewerbegebiete besser ans Busnetz an**. Um eine leistungsfähige, schienengebundene Nord-Süd-Achse zu schaffen, behalten wir auch die mittelfristige Reaktivierung der Fürther Straßenbahn als attraktive und leistungsfähige Option im Auge.
- Wir geben dem **öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet mehr Vorrang**, indem wir in der ganzen Stadt **mehr Busspuren** und **Ampelvorrangschaltungen** für Busse einrichten. Auf allen Busstrecken muss das Parken so geregelt werden, dass zwei Busse aneinander vorbeifahren können, ohne dass sie anhalten müssen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der **ÖPNV für alle bezahlbar ist.** Kinder bis 14 Jahre sollen den ÖPNV in Fürth kostenlos nutzen können. Wir gestalten das Sozialticket als Zuschuss zum D-Ticket um und erweitern so den Anwendungsbereich. Wir möchten, dass man den ÖPNV in Fürth an allen Samstagen kostenlos nutzen kann, um den Einzelhandel zu stärken. Langfristig streben wir den kostenlosen ÖPNV für alle an.
- Um den Busverkehr noch klima- und umweltfreundlicher zu machen, rüsten wir die **Busflotte auf batteriebetriebene Fahrzeuge** um. Wir wollen, dass der Nahverkehr in **Fürth ab 2032 komplett emissionsfrei** läuft. Das ist ein wesentlicher Beitrag zu sauberer Luft, mehr Ruhe und zum Klimaschutz.
- Bei **Bussen** achten wir darauf, dass sie **barrierefrei gestaltet** sind und dass genug Platz für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren ist, damit alle Fürther*innen bequem und sicher an ihr Ziel kommen.
- Von der Deutschen Bahn fordern wir, dass sie den **Fürther Hauptbahnhof zügig barrierefrei umbaut** und die S-Bahn Fürth-Erlangen entlang der Bestandstrecke weiter ausbaut. Aber auch die Stadt Fürth steht in der Verantwortung, den Bahnhofplatz als zentralen Umsteigeort deutlich aufzuwerten. Die Aufenthaltsqualität an diesem Platz muss deutlich besser werden.
- **Wir bauen Haltestellen aus**: vor allem beschleunigt **barrierefrei, beleuchtet und mit einem Wartehäuschen gegen Wind**

und Wetter. Diese Wartehäuschen sollen nach Möglichkeit auf dem Dach begrünt sein oder über eine Solarfläche sauberen Strom gewinnen. Beides ist ein Beitrag für ein gutes Klima in der Stadt.

Fürth kann Bus und Bahn zum Verkehrsmittel Nummer Eins machen.

+ Bessere Anbindung an den Fernverkehr der DB

Fürth ist die Ankunfts-Stadt der ersten deutschen Eisenbahn - und dennoch die einzige Großstadt Bayerns, in der keine Fernverkehrszüge halten.

- Wir fordern die Deutsche Bahn auf, Möglichkeiten für den **ICE-Halt am Fürther Hauptbahnhof** in Tagesrandlagen zu schaffen. Auch als Tourismusziel und Wirtschaftsstandort würde unsere Stadt davon profitieren.
- Wir wollen den Geltungsbereich der **City-Tickets ausweiten**, damit die Fürther*innen kostenlos zu ihrem ICE nach Nürnberg oder Erlangen kommen.

Fürth kann Anschluss ans Fernverkehrsnetz bekommen – schnell und direkt.

+ Gut zu Fuß

Wir gestalten Fürth **fußgängerfreundlich**: für alle, die gerne in unserer schönen Stadt flanieren oder nur mal eben zum Einkaufen um die Ecke möchten. Die Verkehrsplanung muss sich am schwächsten Verkehrsteilnehmenden orientieren. Dafür berücksichtigen wir in der Verkehrsplanung stärker Menschen, die zu Fuß gehen oder einen Rollstuhl benutzen.

- Wir sorgen durch **bessere Wegführung dafür**, dass Menschen zu Fuß oder mit Rollstuhl sicher unterwegs sind. Dementsprechend setzen wir uns für breitere Gehwege ein sowie für die Trennung von Fuß- und Radverkehr durch jeweils eigene Spuren.
- **Die Ampelschaltungen für Fußgänger*innen** müssen so eingestellt werden, dass auch Senior*innen und Kinder sicher über die Straße kommen. Für den innerstädtischen Fußweg sind sogenannte Bettelampeln auszuschließen, ggfls. sollten Fußgänger*innen Vorrang vor dem Individualverkehr bekommen (Beispiele: Friedrichstraße und Unterfarrnbacher Straße). Dabei können KI-gestützte Ampelsteuerungen eine beachtliche Unterstützung darstellen, die den Verkehr deutlich effektiver steuern und regeln können.
- Der **Fuß- und Radverkehr bei Baustellen** muss besser berücksichtigt und ausgeschildert werden, sodass alle Verkehrsteilnehmer*innen sicher, bequem und direkt an ihr Ziel gelangen können.
- Wir setzen uns dafür ein, dass sich **Kinder sicher und selbständig** im öffentlichen Straßenraum bewegen können, insbesondere die **Schulwege** müssen sicher sein. Dafür wollen wir mehr **Schulstraßen** einrichten und **mehr Querungshilfen, Zebrastreifen und weitere Fußgängerüberwege** kennzeichnen.
- Wir wollen **attraktive Achsen für Fußgänger*innen** einschließlich der notwendigen Unterführungen schaffen, zum Beispiel vom Stadtpark zum Südstadtpark, von den Scherbsgrabenbädern durch die Innenstadt bis zur Oststadt. Damit sich alle gut zurechtfinden, kümmern wir uns außerdem um eine **deutliche Beschilderung** für Fußgänger*innen und **intelligent beleuchtete sowie barrierefreie Gehwege**. Darüber hinaus wollen wir, dass der Zugang zum Bahnhof und in die Südstadt rund um die Uhr offenbleibt.
- **Rampen an Unterführungen** müssen **auch mit einem Rollstuhl oder Fahrrad befahrbar** sein. Wir wollen bestehende Bausünden wie zum Beispiel die Bahnhofsunterführung oder den Luisentunnel korrigieren.

Fürth kann zur Stadt der kurzen, sicheren Wege für alle werden.

+ Aufs Rad setzen: Fahrradwege massiv ausbauen

Wir setzen aufs Rad: Radfahren ist **gesund, klimafreundlich und platzsparend.** Wir schaffen die Rahmenbedingungen für mehr Komfort, damit die Fürther Fahrradfahrer*innen schnell und sicher an ihr Ziel kommen.

- Wir fordern eine **zügige Umsetzung des bestehenden Radverkehrskonzepts**.
- **Kinderfreundliche Radwegführung**: Die Radverkehrsinfrastruktur muss auch für ein 10-jähriges Kind, das laut Straßenverkehrsordnung auf der Fahrbahn fahren muss, sicher nutzbar sein.
- **Radwege müssen durchgehend sein** und entweder intuitiv gestaltet werden oder, wo dies nicht möglich ist, durch entsprechende Markierungen **gekennzeichnet** oder ausgeschildert werden.
- **Wir bauen die Radachsen aus**, zum Beispiel **von Burgfarrnbach in die Innenstadt** mit einer gesicherten Querung an der Würzburger Brücke, von **der Südstadt in die Innenstadt** durch die Schwabacher Straße. Dabei achten wir darauf, Fuß-, Rad- und Autoverkehr durch eigene Wege oder Spuren (möglichst baulich) zu trennen, damit alle sicher vorwärtskommen.
- **Ampelschaltungen** sollen auf die Geschwindigkeit von Fahrrädern optimiert werden. Dabei wollen wir auch Count-Down-Ampeln berücksichtigen.
- Außerdem forcieren wir die **baldige Umsetzung der Radschnellwege** zum Beispiel **nach Nürnberg und nach Erlangen,** damit Pendler*innen schnell an ihr Ziel gelangen.
- Wir setzen uns für eine **intelligente Beleuchtung aller Radwege** ein, zum Beispiel mit Bewegungsmeldern.
- Wir **erhöhen die Radwegepauschale** und **investieren das Geld zügig in eine gute Fahrradinfrastruktur** wie zum Beispiel ausreichend breite Fahrradwege ohne Schlaglöcher. Außerdem führen wir die **Lastenrandförderung** wieder ein.
- **Fahrradstraßen** sind ein wichtiges Element für attraktive Radverkehrsnetze. Wir fordern eine zügige Umsetzung der bereits geplanten Projekte und die Überprüfung auf mögliche Umwidmung aller weiteren Straßen in sämtlichen Stadtteilen und Vororten.
- Am Ziel angekommen, ist es wichtig, dass die Radfahrer*innen einen gut erreichbaren, diebstahlsicheren und trockenen Platz für ihr Fahrrad finden. Deshalb schaffen wir **jedes Jahr 2000 neue Fahrradstellplätze** in Fürth. Dafür kommen auch Parkbuchten infrage, die bislang von Autos genutzt werden. An den U- und S-Bahn-Haltestellen haben wir uns bereits erfolgreich für mehr Stellplätze eingesetzt, nun müssen die Ämtergebäude und vor allem die Schulen folgen.
- Wir fordern, dass auch **Betriebe** ihren Beitrag leisten, was wir durch eine entsprechende **Stellplatzsatzung** sicherstellen.
- Außerdem fordern wir weiterhin, am Hauptbahnhof ein **Fahrradparkhaus** zu bauen. Wir setzen uns für **möglichst viele Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs** sowie für den weiteren Ausbau des VAG-Radsystems ein.

Fürth kann Fahrrad-Vorzeigestadt werden – sicher, schnell und komfortabel.

+ Autos in der Stadt: weniger und emissionsfrei

Wir fördern gute Alternativen zum Auto und wollen, dass Autos sicher, schonend und emissionsfrei unterwegs sind. Durch gute Verkehrspolitik brauchen immer mehr

Fürther*innen kein eigenes Auto. Unnötiger Verkehr, der allein durch die Parkplatz-Suche entsteht, kann so zum Teil vermieden werden. Wir unterstützen dabei vor allem Maßnahmen, die mit einfachen und günstigen Mitteln große Wirkung entfalten, wie zum Beispiel Tempo 30 in der gesamten Stadt.

- Die Zukunft des Autos liegt in der **Elektromobilität**. Deshalb sorgen wir für mehr effektive **Lade- und Schnellladestationen** in Fürth. Wir unterstützen dabei auch Out-of-the-box Konzepte, wie Ladebordsteine und Ladelaternen, die sich minimalinvasiv in unser Stadtbild einfügen. Diese sollen so platziert werden, dass sowohl Anwohner*innen zu Hause als auch zielorientierte Fahrende davon profitieren können.
- Um die Zahl der Autos in der Stadt zu reduzieren, entwickeln wir ein umfassendes, benutzerfreundliches und alltagstaugliches **Car-Sharing-Konzept** für Fürth.
- Für mehr **Sicherheit** für alle, besonders für Kinder und ältere Menschen, führen wir in **ganz Fürth Tempo 30 ein**. Das ist zugleich ein Beitrag zum **Lärmschutz**.
- **Nebenstraßen** wandeln wir in **verkehrsberuhigte Zonen** um.
- Auf Straßen wie der Schwabacher Straße oder der Nürnberger Straße, die bislang viel von Autos befahren werden, schaffen wir mit **Umweltspuren** und **Radstreifen** Platz für Bus und Fahrrad.
- Wir setzen durch, dass die **Fußgängerzone** tatsächlich für Fußgänger*innen reserviert ist und **minimieren den Kfz-Verkehr**. Dies soll durch bauliche Maßnahmen und durch stärkere technische beziehungsweise personelle Kontrollen umgesetzt werden.
- Wir sorgen für eine **gute Parkraumbewirtschaftung**. Mit deutlich mehr Personal sorgen wir dafür, dass die Straßenverkehrsordnung wirksam durchgesetzt wird. Straßen, Fuß- und Radwege dürfen nicht durch Falschparker*innen blockiert werden. So werden der Verkehr und der öffentliche Raum sicherer, vor allem für Kinder.
- Für Fuß- und Radwege, Fahrrad-Abstellplätze, Car-Sharing und Straßenbegrünung müssen Pkw-Stellplätze weichen. Diese wollen wir teilweise durch **Quartiersgaragen** kompensieren.
- Durch das Anlegen von farblich markierten und kostenlosen **Kurzzeit-Parkbuchten** im gesamten Stadtgebiet wollen wir es **Lieferdiensten, dem Handwerk und Anwohner*innen** ermöglichen, eine legale Haltemöglichkeit in Wohnungsnähe oder vor Geschäften zu finden.
- Durch den Ausbau attraktiver, **zusätzlicher Park & Ride Angebote** entlasten wir den Stadtverkehr und verbessern die Parksituation in der Innenstadt. Sinkt die Zahl der abgestellten Fahrzeuge, gewinnen wir Raum für mehr Aufenthaltsqualität direkt vor unser aller Haustüren.

Fürth kann mit weniger Autos mehr Platz für Menschen schaffen.

+ Vorsorge für die geplante Frankenschnellweg-Baustelle

Den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs lehnen wir entschieden ab. Der Ausbau des **Frankenschnellwegs** wird den Verkehr in der Region stark beeinflussen.

- **Fürth muss rechtzeitig handeln**, um nicht übermäßig durch Ausweichverkehr belastet zu werden.

Fürth kann durch vorausschauende Planung Belastungen vermeiden.

MIT EINER STARKEN WIRTSCHAFT DAS KLIMA SCHÜTZEN

+ Raum für Innovation – Fürth fördert junge und innovative Unternehmen

Fürth ist ein **attraktiver Standort für kreative, nachhaltige und innovative Unternehmen**. Unsere Stadt bietet bereits heute günstige Einstiegsmöglichkeiten – etwa durch niedrige Mieten im städtischen Gewerbehof Complex. Der Gewerbehof ist aber zu 100 Prozent ausgebucht und hat eine lange Warteliste.

- Wir setzen uns dafür ein, dass **weitere Gebäude wie der Gewerbehof Complex** gebaut oder erworben werden, um gezielt Start-up-Unternehmen bei der Existenzgründung zu unterstützen.
- Wir **fördern gezielt** Unternehmen, die sich mit **Umwelt-, Energie- und Klimaschutztechnologien** beschäftigen und gleichzeitig sozial hohe Standards abbilden und tariflich gebunden sind.
- Gleichzeitig schaffen wir gezielt **Flächen für Unternehmen**, die mit innovativen Lösungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit vorangehen – etwa durch die Ansiedlung von **Kompetenzzentren für grüne Technologien.**

Fürth kann Innovation und Klimaschutz zusammenbringen.

+ Klimafreundliche Wirtschaft fördern, vernetzen und sichtbar machen

Wir fördern gezielt umweltfreundliche Unternehmen und **umweltfreundliches Unternehmertum**:

- Um Vorreiter*innen im Klimaschutz zu würdigen und weitere Betriebe zu motivieren, verleihen wir jährlich einen **Umweltpreis an Fürther Unternehmen,** die mit

konkreten Maßnahmen zur **CO_2-Reduktion und Ressourcenschonung** beitragen und ggfls. gemeinwohlorientiert sind. So entsteht ein starkes Signal für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft.

- Mit einem neuen **Aktionsbündnis für „natürlichen Klimaschutz in Unternehmen“** stärken wir Vernetzung, Wissenstransfer und nachhaltiges Unternehmertum.
- Wir fördern **arbeitsplatzintensive Handwerks- und Industriebetriebe**, die zur lokalen Wertschöpfung beitragen und faire Arbeitsbedingungen bieten.
- Wir fördern die **regionalen kleinen, großen und mittelständischen (Familien-) Unternehmen**, da diese eine große Anzahl von langfristig sozialversicherten und ggfls. tariflich abgesicherten Arbeitsplätzen anbieten. Dadurch sorgen wir mittel- bis langfristig für sichere Einnahmen für die Kommune, z.B. durch wachsende Gewerbesteuereinnahmen.

  Wir setzen auf **nachhaltige Konzepte bei der Entwicklung bestehender und neuer Gewerbegebiete**.
- Wir achten auf eine **sparsame Flächennutzung**: Statt versiegelter Einzelparkplätze setzen wir auf **intelligente Mobilitätskonzepte wie Quartiersgaragen**, gemeinsame **Ladeinfrastruktur** und **begrünte Flächen.**
- Wir setzten uns dafür ein, dass keine Gewerbegebiete oder Gewerbeflächen für die Wohnbebauung umgewidmet werden. **Gewerbeflächen** müssen **so weit als möglich erhalten** bleiben**.**
- **Eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr** – insbesondere zu den Stoßzeiten – ist für uns Voraussetzung. Nur wenn Bus und Bahn verlässlich, häufig und direkt die Gewerbegebiete erreichen, wird nachhaltige Mobilität für Beschäftigte zur echten Alternative. So verbinden wir wirtschaftliche Entwicklung mit Klimaschutz und Lebensqualität.
- Durch die **Sanierung von Bestandsgebäuden anstelle von Abriss und Neubau** sparen wir graue Energie und erhalten wertvolle Ressourcen.
- Fürth hat immer noch große ungenutzte **Potenziale für Solarenergie**. Wir wollen **Dächer und versiegelte Flächen wie Supermarkt- oder Unternehmensparkplätze mit Photovoltaik-Anlagen** ausstatten. Dort geparkte E-Autos können direkt mit Solarstrom geladen werden. Zusätzlich setzen wir uns für den **Ausbau von Speicherkapazitäten** ein.
- Wir fordern, dass Fürth keine Grundstücke verkauft, sondern vielmehr bestehende freie **Grundstücke und Immobilien erwirbt**. Das ermöglicht es, die Stadtplanung flexibel zu gestalten, **nachhaltige Projekte umzusetzen und die Infrastruktur bedarfsgerecht auszubauen**. Zudem bleibt die Kontrolle über wichtige Flächen in städtischer Hand, was die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität Fürths für Unternehmen und Einwohner*innen stärkt. So wird eine zukunftsfähige Wirtschaft in der Stadt gefördert.

Fürth kann nachhaltig wirtschaftlich wachsen.

+ Grundversorgung nicht aus der Hand geben

Wir wollen, dass **städtische Einrichtungen, die für die Grund- und Daseinsversorgung wichtig sind**, zum Beispiel Wasser- und Stromversorgung oder das Krankenhaus, im Eigentum der Stadt bleiben. Dies betrifft auch Teilbereiche einzelner Unternehmen. So kämpfen wir gegen ein Outsourcing von Teilbereichen des Klinikums, setzen uns aber auch dafür ein,

dass in der Stadtverwaltung Tätigkeitsbereiche wie Reinigung, Speiseversorgung oder andere Dienste nicht ausgelagert werden. Gleiches gilt für Grundstücke in städtischem Besitz. Eine Weitergabe soll nicht durch Verkauf, sondern (wenn überhaupt!) nur durch eine erbpachtvertragliche Lösung angestrebt werden.

Fürth kann seinen Bürger*innen am besten Grund- und Daseinsfürsorge garantieren, wenn diese in städtischer Hand liegen.

+ Gastronomie im Kreislauf – Mehrweg als neuer Standard

Wir wollen die **Voraussetzungen schaffen für ressourcenschonendes Handeln im Alltag** – und machen nachhaltigen Konsum zur bequemen Option.

- Für eine **zukunftsfähige Gastronomie** fördern wir **Mehrweg-Lösungen**, die praktikabel und wirtschaftlich tragfähig sind. Gleiches gilt für Großveranstaltungen in Fürth, wie z.B. die Michaeliskirchweih oder das Fürth Festival, aber auch an Veranstaltungs- und Begegnungsorten wie z.B. im Sommerbad oder in den Schulen.
- Mit regionalen Partner*innen, gezielten Förderprogrammen und Aufklärungskampagnen unterstützen wir **Gastronomiebetriebe, Lieferdienste und Imbisse** auf dem Weg zur **Kreislaufwirtschaft**.

Fürth kann klimafreundlich genießen.

+ Regionale Wirtschaft digital sichtbar machen

Eine **digitalisierte Verwaltung spart Zeit und Kosten**, da Anträge und Dienstleistungen online verfügbar und für alle nachverfolgbar sind. Für die Bevölkerung bedeutet das **weniger Bürokratie, schnellere Bearbeitung und eine bessere Nachvollziehbarkeit von kommunalen Entscheidungen**. Die Wirtschaft wiederum profitiert durch **effizientere Genehmigungsprozesse und bessere Planbarkeit** - das stärkt Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

- Unsere Digitalisierungspolitik ist **offen und beteiligungsorientiert**. Wir wollen technologische Fortschritte gestalten, Innovationen fördern und zugleich digitale Teilhabe stärken.
- Wir wollen das Wirtschaftsreferat aktiv in die **Weiterentwicklung der Fürth App** einbinden. So stärken wir die Sichtbarkeit lokaler Anbieter und nachhaltiger Initiativen. Bürger*innen erhalten aktuelle Informationen zu Angeboten, Veranstaltungen und Unternehmen direkt aufs Handy – für eine **transparente, vernetzte und nachhaltige Wirtschaft** und die **Förderung regionaler Kreisläufe**.
- Hierzu ist der **Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandversorgung** ein entscheidender Standortfaktor und sowohl Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und zukunftsfähige Entwicklung als auch für die digitale Transformation von Wirtschaft und Verwaltung.
- Neben dem produzierenden Gewerbe wollen wir künftig auch weiterhin den **inhabergeführten Einzelhandel** in der Innenstadt, aber auch in den Vororten stärken und unterstützen. Durch die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung stellen wir sicher, dass **Fürth als Stadt der kurzen Wege a**uch weiterhin attraktiv bleibt. Durch ein Citymanagement, das nicht nur den Einzelhandel in der Innenstadt durch Beratung und aktive Unterstützung stärkt, soll auch der Fokus gerade auf die Vororte gelegt werden, damit sich diese nicht zu reinen Schlafsiedlungen entwickeln.

Fürth kann die regionale Wirtschaft durch Digitalisierung stärken und so nachhaltiger werden.

+ Ausbildung stärken – Perspektiven für Jugendliche schaffen

Wir setzen uns für den Aufbau einer stadtweiten Ausbildungsinitiative ein, die alle Fürther Schulen mit regionalen Ausbildungsbetrieben vernetzt. Durch diese Initiative stärken wir die Chancengleichheit, fördern Fachkräfte vor Ort und machen Fürth zu einem **Vorreiter in der jugendfreundlichen Ausbildungspolitik**.

- Unser Ziel ist es, **Jugendlichen frühzeitig Perspektiven aufzuzeigen**, ihnen praxisnahe Einblicke zu ermöglichen und Übergänge in die Ausbildung gezielt zu begleiten – auch und **besonders für junge Menschen ohne Schulabschluss**.
- Die **Förderung von Ausbildung in Handwerksbetrieben** soll speziell gestärkt werden.
- Zentrales Element soll eine **digitale Plattform** sein, integriert in die **Fürth App**, über die **Informationen zu Praktika, Ausbildungsplätzen, Berufsfeldern und Beratungsmöglichkeiten** niederschwellig zugänglich gemacht werden.
- Die Berufsschule muss endlich einen höheren Stellenwert in der Bildungslandschaft erhalten. Dazu gehört auch, dass das Gebäude zeitnah saniert und modernisiert wird, damit der Mittelstand und das Handwerk gestärkt werden.

Fürth kann junge Menschen nachhaltig stark machen.

+ Events und Tourismus in Fürth - nachhaltig und mit Herz

Fürth hat eine **lebendige Kulturlandschaft mit vielfältigen Festivals und Events,** die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Stadt lebendig und interessant machen.

- Wir werden diese **Kulturlandschaft erhalten und gezielt ausbauen,** um noch mehr Menschen aus anderen Regionen, verschiedenen Stadtteilen und Vororten anzuziehen, was dem Hotel- und Gaststättengewerbe sowie dem Einzelhandel zugutekommt.
- Neue Events, die speziell auf die unterschiedlichen Stadtteile zugeschnitten sind, können die **lokale Identität stärken** und die Nachbarschaften noch enger zusammenbringen. Hier sollte eine Förderung für kleinere Stadtteilfeste in Form von Zuschüssen und Entlastungen bei den bürokratischen Regelungen geschaffen werden.

Vision Fürth e.V. setzt sich dafür ein, die **kulturelle Vielfalt zu fördern und die Zukunft der Stadt aktiv mitzugestalten**. Darum wollen wir den Verein durch innovative Ideen und Stärkung nachhaltiger Konzepte zukunftssicher machen. So kann er langfristig wirksam sein. Fürth soll weiterhin ein Ort sein, an dem Menschen gerne feiern, zusammenkommen und ihre Gemeinschaft erleben.

Fürth kann kulturell vielfältig sein, verbinden und wachsen.